



**Haushaltssicherungskonzept 2014 ff.
und Fortschreibung der Vorjahre**

- 1. Ausgangssituation, Generelles**
- 1.1 Haushaltsausgleich unter NKF-Bedingungen
- 1.2 HSK-Pflicht

- 2. Haushalts sicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre**
- 2.1 Strategiefelder zur Haushaltskonsolidierung
 - 2.1.1 Gesamtstrategie
 - 2.1.2 Strategiefeld Personal
 - 2.1.3 Strategiefeld Interkommunale Zusammenarbeit
 - 2.1.4 Strategiefeld Sozialraumentwicklung
 - 2.1.5 Begleitbeschluss zur Haushaltssicherung
- 2.2 Maßnahmen zur Haushaltssicherung

Anlage: Bereits abgelehnte HSK-Vorschläge

Einzelmaßnahmen

Liste Teil B: Streichung/Reduzierung von Maßnahmen

Maßnahmebögen zum Teil B

Liste Teil C: Erhöhung bestehender Maßnahmen

Maßnahmebögen zum Teil C

Liste Teil D1: Eingearbeitete Maßnahmen aus dem HSK 2010 ff., 2012 ff. und 2013 ff.

Liste Teil D2: Eingearbeitete Maßnahmen aus den freiwilligen Haushaltssicherungskonzepten 2008 und 2009 (nachrichtlich)

1. Ausgangssituation, Generelles

Obwohl im bundesweiten Durchschnitt eine positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen zu verzeichnen ist, belasten u. a. steigende Sozialaufwendungen, zusätzliche Aufgabenübertragungen von Bund und Land sowie ein Anstieg der Kredite zur Liquiditätssicherung weiter die Kommunalhaushalte. Auch für die Zukunft ist absehbar, dass die Kommunal Finanzen weiterhin stark belastet werden. Die Staatsschuldenkrise im Euroraum und die Energiewende sind "Stichworte" für die Herausforderungen der nächsten Jahre. Hinsichtlich der Historie zur Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten der Stadt Mülheim an der Ruhr wird auf die Ausführungen im Textteil des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 ff. (Ziffer 1.1 Rückblick) verwiesen.

1.1 Haushaltsausgleich unter NKF-Bedingungen

Die Stadt Mülheim an der Ruhr stellt den Haushalt nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) auf Basis des „NKF-Gesetzes“ des Landes NRW auf. Dadurch veränderten sich zwar nicht die finanziellen Rahmenbedingungen, gegenüber dem früheren Haushaltsrecht wohl aber die Parameter, die an den Haushaltsausgleich und die (Pflicht zur) Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) geknüpft werden.

Während die frühere Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes primär von der Ausgeglichenheit der Einnahmen und Ausgaben (§ 75 Abs. 3 und 4 GO a. F.) abhing, lässt die NKF-Regelung in gewissem Umfang auch die Einbeziehung von Eigenkapital zu. In diesem Zusammenhang kann ein Teil des Eigenkapitals als Ausgleichsrücklage (§ 75 Abs. 3 GO NRW) ausgewiesen werden. Die Ausgleichsrücklage muss getrennt von den anderen Rücklagearten ausgewiesen werden, da sie uneingeschränkt zum sofortigen Verlustausgleich herangezogen werden darf.

Insbesondere durch die Finanz- und Wirtschaftskrise hatte sich das Ergebnis für 2009 gegenüber der Planung dramatisch verschlechtert. Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2009 in Höhe von –80,03 Mio. € wurde die **Ausgleichsrücklage bereits 2009 vollständig aufgebraucht** und erstmalig die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage nötig.

Auch der **Doppelhaushalt 2010/2011** und der **Haushalt 2012** konnten unter den NKF-Bedingungen rechnerisch **nicht mehr ausgeglichen** dargestellt werden. In der **mittelfristigen Ergebnisplanung** wurde eine weitere Reduzierung der allgemeinen Rücklage erforderlich, um die Fehlbedarfe abzudecken.

1.2 HSK-Pflicht

Die Gemeinde hat gem. § 76 GO NRW ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen in der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
2. in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Vor diesem Hintergrund musste ab dem Haushaltsjahr 2010 ein **genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept** aufgestellt werden. Mit Verfügung vom 17. April 2013 hat die Bezirksregierung Düsseldorf das vorgelegte Haushaltssicherungskonzept 2013 ff. genehmigt. Damit befand sich die Stadt Mülheim an der Ruhr erstmals seit dem Jahr 2010 nicht mehr im Nothaushaltsrecht.

Für den **Haushalt 2014 ff.** stellt sich die Haushaltssituation wie folgt dar:

| Stand: 19.12.2013 | 2012 RE | 2013 Prognose* | 2014 Plan P 40 | 2015 Plan P 40 | 2016 Plan P 40 | 2017 Plan P 40 |
|-----------------------------------------------|---------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Jahresergebnis | -82.302.720 € | -90.509.677 € | -86.161.776 € | -71.774.269 € | -59.495.442 € | -52.626.181 € |
| Ausgleichsrücklage | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Inanspruchnahme Ausgleichsrücklage | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| verbleibendes Defizit | -82.302.720 € | -90.509.677 € | -86.161.776 € | -71.774.269 € | -59.495.442 € | -52.626.181 € |
| Allgemeine Rücklage | 478.634.033 € | 396.331.313 € | 305.821.636 € | 219.659.860 € | 147.885.591 € | 88.390.149 € |
| Inanspruchnahme | 82.302.720 € | 90.509.677 € | 86.161.776 € | 71.774.269 € | 59.495.442 € | 52.626.181 € |
| (gleich ... %) | 17,20% | 22,84% | 28,17% | 32,68% | 40,23% | 59,54% |
| Endbestand allgemeine Rücklage | 396.331.313 € | 305.821.636 € | 219.659.860 € | 147.885.591 € | 88.390.149 € | 35.763.968 € |
| 1/4 der allg. Rücklage: | 119.658.508 € | 99.082.828 € | 76.455.409 € | 54.914.965 € | 36.971.398 € | 22.097.537 € |
| 1/20 der allg. Rücklage: | 23.931.702 € | 19.816.566 € | 15.291.082 € | 10.982.993 € | 7.394.280 € | 4.419.507 € |

* = Stand: Finanzausschusssitzung vom 05.12.2013

Somit kann der Haushalt 2014 ff. ebenfalls nicht ausgeglichen dargestellt werden.

Dies hat zur Folge, dass erneut ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen ist. In dem von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigten Haushaltssicherungskonzept 2013 ff. wurde dargestellt, dass ein Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 GO NRW im Jahre

2021 wieder erreicht wird. Dieser Zeitpunkt ist auch für das nun aufzustellende Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. bindend, da das HSK keine rollende Planung kennt und sich der Konsolidierungszeitraum nicht von Jahr zu Jahr verschiebt (vgl. Kommentar der Gemeindeprüfungsanstalt zu § 76 GemHVO NRW).

Das vorliegende "Haushaltssicherungskonzept 2014 und Fortschreibung der Vorjahre" berücksichtigt für den über das letzte Jahr der mittelfristigen Ergebnisplanung (2017) hinausgehenden Zeitraum erneut die vom Ministerium für Inneres und Kommunales zu den Steigerungsraten bzw. zur Berechnung der Fortschreibung erlassenen Regelungen sowie den aktuellen Orientierungsdatenerlass vom 09.07.2013.

Die Entwicklung innerhalb des Konsolidierungszeitraumes bis 2023 ist aus der nachfolgend abgedruckten Tabelle ersichtlich. Die Berechnung für die Jahre ab 2018 erfolgte auf Basis des Erlasses vom 09.08.2011 zu § 76 GO NRW. Danach wird – wie bereits in der HSK-Fortschreibung 2013 dargestellt - **im Jahre 2021 erstmals wieder ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erzielen sein**. Obwohl im Jahre 2018 das Eigenkapital in den negativen Bereich abrutscht und somit Überschuldung eintritt, sind die Voraussetzungen für eine erneute Genehmigung des HSK durch die Bezirksregierung erfüllt. Im letzten Jahr des mittelfristigen Planungszeitraumes (2023) ist bereits ein deutlicher Aufwärtstrend beim Eigenkapital zu beobachten.

Haushaltsplan 2014 ff. (Stand: 19.12.2013)
 Fortschreibung des Planungszeitraumes über das letzte Jahr der mittelfristigen Ergebnisplanung (2017) hinaus bis 2023 (vgl. § 76 GO NRW)

| Ergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten | | Szenario gemäß § 76 GO NRW (Berücksichtigung akt. Orientierungsdatenerlass vom 09.07.2013) | | | | | | | Bemerkungen |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | Planung 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | |
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | 271.681.100 | 285.066.800 | 293.823.000 | 307.790.300 | 315.287.600 | 323.017.900 | 330.852.200 | |
| 02 | + Zuwendungen und allg. Umlagen | 107.735.754 | 115.435.754 | 124.035.754 | 133.635.754 | 144.335.754 | 156.235.754 | 169.535.754 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | 12.053.600 | 12.053.600 | 12.053.600 | 12.053.600 | 12.053.600 | 12.053.600 | 12.053.600 | Auswirkungen "Optionskommune" über Zeile 15 berücksichtigt |
| 04 | + Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte | 83.675.910 | 83.676.520 | 83.677.130 | 83.677.740 | 83.699.510 | 83.700.560 | 83.700.560 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 112.778.444 | 112.778.444 | 112.778.444 | 112.778.444 | 112.778.444 | 112.778.444 | 112.778.444 | Auswirkungen "Optionskommune" über Zeile 15 berücksichtigt |
| 06 | + Kostenerstattungen u. Kostenuml. | 16.781.223 | 16.781.223 | 16.781.223 | 16.781.223 | 16.781.223 | 16.781.223 | 16.781.223 | Auswirkungen "Optionskommune" über Zeile 15 berücksichtigt |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 23.618.713 | 23.626.213 | 23.633.713 | 23.641.213 | 23.648.713 | 23.656.213 | 23.656.213 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | 3.168.872 | 3.168.872 | 3.168.872 | 3.168.872 | 3.168.872 | 3.168.872 | 3.168.872 | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 631.493.616 | 652.587.426 | 669.951.736 | 693.527.146 | 711.753.716 | 731.392.566 | 752.526.866 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | 144.527.431 | 145.778.755 | 147.042.591 | 148.319.067 | 149.608.307 | 150.910.439 | 152.225.593 | Gem. Erlass zu § 76 GO |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | 10.915.100 | 11.024.251 | 11.134.493 | 11.245.838 | 11.358.297 | 11.471.880 | 11.586.599 | wie Zeile 11 mit 1 % Steigerung |
| 13 | - Aufw. für Sach-/Dienstleistungen | 100.020.688 | 101.440.921 | 102.870.856 | 104.160.591 | 105.435.223 | 106.841.351 | 108.361.076 | Gem. Erlass zu § 76 GO |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | 39.085.971 | 39.085.971 | 39.085.971 | 39.085.971 | 39.085.971 | 39.085.971 | 39.085.971 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | 307.598.124 | 313.303.566 | 314.227.778 | 307.758.473 | 309.302.383 | 312.248.249 | 315.242.835 | Gem. Erlass zu § 76 GO (akt. OD) (besondere Berechnung, da Optionskommune, s. Erläuterung*) |
| 16 | - Sonst. ordentliche Aufwendungen | 42.720.932 | 42.720.932 | 42.720.932 | 42.720.932 | 42.720.932 | 42.720.932 | 42.720.932 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | 644.868.246 | 653.354.396 | 657.082.621 | 653.290.872 | 657.511.113 | 663.278.822 | 669.223.006 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17) | -13.374.630 | -766.970 | 12.869.115 | 40.236.274 | 54.242.603 | 68.113.744 | 83.303.860 | |
| 21 | = Finanzergebnis | -39.251.552 | -43.828.519 | -47.411.019 | -50.408.519 | -53.056.019 | -55.228.519 | -56.753.519 | Anstieg Zinsaufwendungen Liquiditätskredite berücksichtigt |
| 22 | = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21) | -52.626.182 | -44.595.489 | -34.541.904 | -10.172.245 | 1.186.584 | 12.885.225 | 26.550.341 | |
| 26 | = Jahresergebnis | -52.626.182 | -44.595.489 | -34.541.904 | -10.172.245 | 1.186.584 | 12.885.225 | 26.550.341 | |
| Entwicklung des Eigenkapitals | | 35.763.968 | -8.831.521 | -43.373.425 | -53.545.670 | -52.359.086 | -39.473.861 | -12.923.520 | |

* Erläuterung zu Zeile 15:

Bei der Berechnung (2 % Sozialtransferaufwendungen) wurden nicht nur die Transferaufwendungen berücksichtigt, sondern die Gesamtergebnisse der maßgeblichen Produktgruppen des Sozialamtes. Anderenfalls wären die Erstattungen und Bundesbeteiligungen sowie andere Besonderheiten nicht eingeflossen. Die dort enthaltenen Personal- und Sachaufwendungen wurden in den Zeilen 11 und 13 entsprechend herausgerechnet. Ferner wurde das Auslaufen des Solidarbeitrages in 2019 berücksichtigt.

2. Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

2.1 Strategiefelder zur Haushaltskonsolidierung

2.1.1 Gesamtstrategie

Es wird ergänzend auf die Ausführungen im Textteil des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 ff. (Ziffer 2.1.1) verwiesen.

Die bei der Aufstellung des HSK 2010 ff. maßgebenden Faktoren gelten auch für die Umsetzung der am 07.10.2010 und 15.12.2011 vom Rat der Stadt beschlossenen Haushaltssicherungsmaßnahmen und sind somit Basis für die Fortschreibung im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2014 ff.

Mit der Fortschreibung des HSK für die Jahre 2012 ff. war es leider nicht gelungen, ein genehmigungsfähiges HSK aufzustellen. Erst mit der Fortschreibung des HSK für die Jahre 2013 ff. konnte eine Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erlangt werden. Darin wurde der **Haushaltsausgleich im Jahre 2021** dargestellt. Dieses Ziel wird nach wie vor auch im Rahmen der Fortschreibung des HSK für die Jahre 2014 ff. erreicht.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Fachbereiche aufgefordert, neue HSK-Vorschläge zu erarbeiten. Leider sahen sich die Fachbereiche hierzu außerstande, sodass die vorliegende HSK-Fortschreibung keine neuen HSK-Maßnahmen beinhaltet. Umso wichtiger ist es, die beschlossenen Maßnahmen konsequent umzusetzen, um das Ziel des Haushaltsausgleiches im Jahre 2021 nicht zu gefährden.

Dem HSK 2013 ff. war als Anlage 1 eine Liste beigefügt, in der bereits bei der Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2010/2011 ff. vom Rat der Stadt abgelehnte HSK-Vorschläge aufgeführt waren, die nach Einschätzung des Verwaltungsvorstandes dem Rat der Stadt nicht erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollten. Die darin genannten maximal erzielbaren Konsolidierungsbeträge wurden dabei aus dem ursprünglichen Vorschlag übernommen.

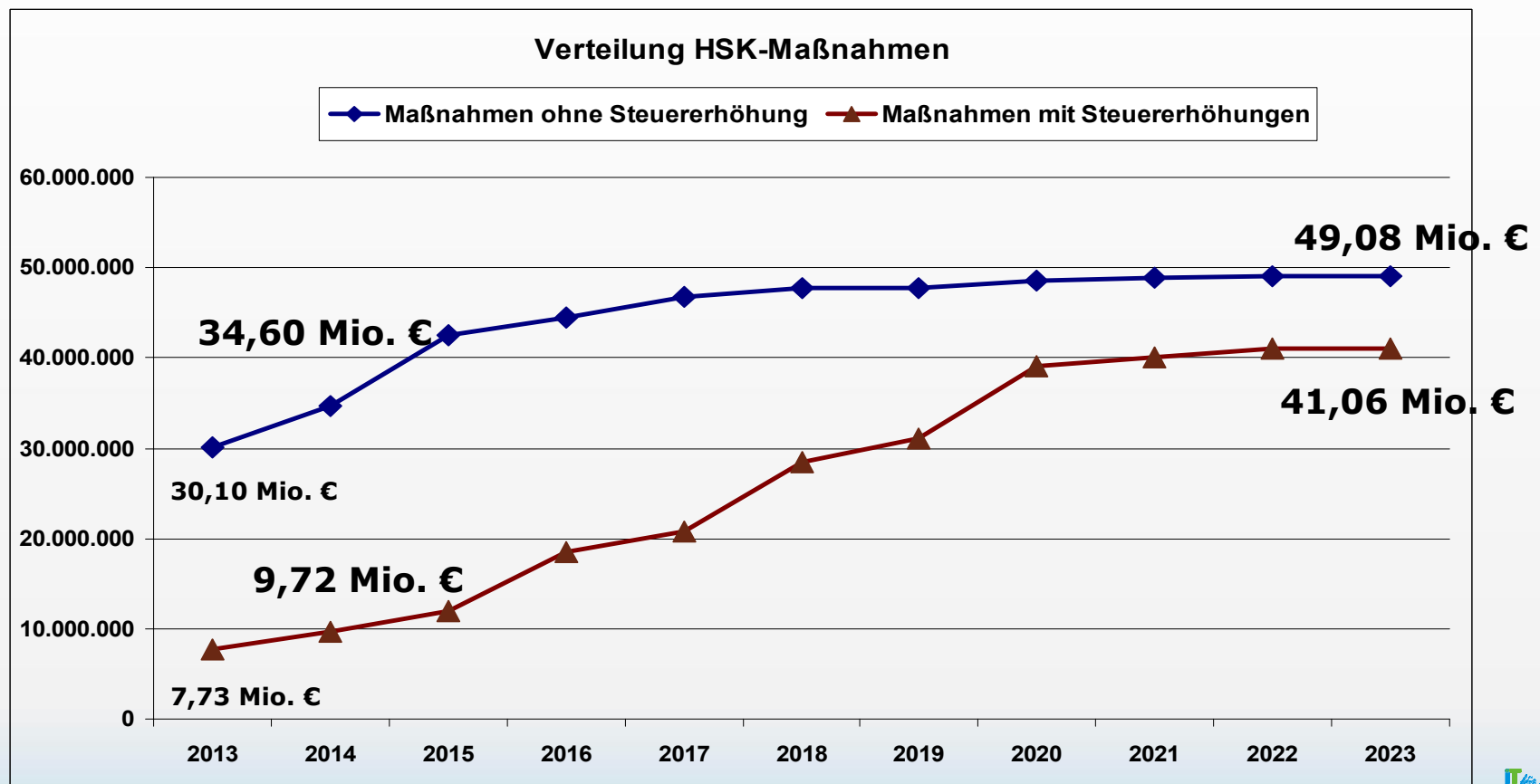
Diese Liste wurde um die im Rahmen der Beschlussfassung über das HSK 2013 ff. vom Rat der Stadt nicht beschlossenen HSK-Vorschläge erweitert und erneut beigefügt. Es ergibt sich daraus ein theoretisches Konsolidierungspotential von rd. 6,8 Mio. €.

Zu den beschlossenen HSK-Maßnahmen zählen nicht nur umfangreiche Aufwandsreduzierungen, sondern auch erhebliche Mehrerträge, die insbesondere durch Steuererhöhungen realisiert werden sollen. Die folgende Grafik verdeutlicht, in welchem Verhältnis die HSK-Maßnahmen mit Steuererhöhungen und solche ohne Steuererhöhungen sich über den Planungszeitraum auswirken.

HPL-Aufstellung 2014 ff. HSK-Maßnahmen

HSK 2010/2011+HSK 2012+HSK 2013/2014

Strukturelles Einsparvolumen: 90,14 Mio. €



Die geplanten Aktivitäten zur Haushaltskonsolidierung alleine reichen nicht aus, um die Stadt Mülheim an der Ruhr aus der Schuldenfalle zu befreien. Hierzu bedarf es weiterer Maßnahmen, wie sie u. a. vom Aktionsbündnis „Raus aus den Schulden / Für die Würde unserer Städte“ gefordert werden. Beispielhaft genannt sei die Bundesratsinitiative zur Übernahme der Kosten für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. U. a. die Finanzierung dieser „den Kommunen vor 50 Jahren übertragenen Aufgabe“ führt zu einem dramatischen Anstieg der Kredite zur Liquiditätssicherung. In diesem Zusammenhang birgt auch die Zinsmarktentwicklung ein erhebliches Gefahrenpotential.

Als Risiko sind die Kosten der Inklusion anzuführen, die sich zwar noch nicht exakt beziffern lassen, sich aber gewiss in Millionenhöhe bewegen werden und dazu führen könnten, dass der Weg aus der Schuldenfalle erheblich erschwert wird. Hier bedarf es dringend der Konnexitätseinhaltung.

Eine Chance besteht in der eventuell vom Land vorgesehenen 3. Stufe des Stärkungspaktes, an der die Stadt Mülheim an der Ruhr – je nach Zugangsvoraussetzung - teilnehmen und auf diesem Wege in den Genuss von Zuweisungen gelangen könnte.

Für den weiteren Haushaltssanierungsprozess werden u. a. zusätzliche Maßnahmen/Aktivitäten ergriffen, die zum Einen dazu beitragen sollen, die schon beschlossenen und eingeplanten Personalkostenreduzierungen zu erreichen, und zum Anderen weitere Einsparbeträge (z. B. im Sachkostenbereich) zu generieren. Hier sind zu nennen:

- Überprüfung von pflichtigen Personalstandards, soweit diese in Mülheim an der Ruhr freiwillig überschritten werden, sowie Prüfung der Bearbeitungsstandards bei der Anwendung von Ortsrecht
- Abschluss der Geschäftsprozessoptimierung etc. in den noch ausstehenden Fachbereichen
- Die Gemeindeprüfungsanstalt GPA untersucht derzeit die kreisfreien Städte. Nach Vorlage des Gutachtens der GPA ist dies für Mülheim an der Ruhr auszuwerten mit der Zielsetzung, daraus weiteres Konsolidierungspotenzial zu heben
- Flächendeckende Leistungs- und Produktkritik im Dialog mit den politischen Gremien (Leistungsveränderungen bzw. –einschränkungen etc.)

Diese Maßnahmen lassen sich jedoch inklusive einer entsprechenden Personalkosteneinsparung nicht bis 2014 umsetzen. Der Konsolidierungszeitraum war daher bis 2018 zu verlängern.

2.1.2 Strategiefeld Personal

I. Haushaltssicherungskonzept 2010 ff.

Aufgrund der Finanzsituation der Stadt Mülheim an der Ruhr war die Aufstellung eines für die Aufsichtsbehörde genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für die Jahre 2010 ff. unabweisbar. In diesem wurde eine rein rechnerisch mögliche Personalkosteneinsparung von 13,475 Mio. € (das entspricht 269,51 Stellen) benannt, die durch Ausnutzung der Fluktuation erreicht werden sollte. Das HSK wurde in der Ratssitzung am 07.10.2010 beschlossen.

Zur Finanzierung von Fluktuationsanreizen wurde im Jahresabschluss 2010 ein Budget von 3 Mio. € zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Personalabbaukonzeptes 2011-2014 sind den Beschäftigten der Verwaltung verschiedene Angebote unterbreitet worden, die zum einen auf eine reine Personalkostenreduzierung und zum anderen zusätzlich auf einen strukturellen Personalabbau ausgerichtet waren. Der Rücklauf bestätigte den eingeschlagenen Weg im Rahmen des Abbaukonzeptes.

Im Dezember 2011 erfolgte der Abschluss der politischen Rahmenvereinbarung zur Steuerung und Umsetzung des Bündnisses für Ausbildung, Beschäftigung und Konsolidierung. Am 14.05.2012 wurde die Dienstvereinbarung „Bündnis“ abgeschlossen, welche die Voraussetzung für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen bildet.

Erzielt wurde eine Einsparung in Höhe von 161 Stellen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen aus der Dienstvereinbarung „Bündnis“ zeigte sich aber bereits, dass nicht alle von den Mitarbeitern beantragten Maßnahmen von den Fachbereichen befürwortet werden konnten. Aufgrund der vorherrschenden Leistungsverdichtung mussten Maßnahmen abgelehnt werden. Die Zielerreichung von 13,475 Mio. € ist daher nicht bis 2014 zu erreichen; weitere Stelleneinsparungen können nur bei einem veränderten Aufgabenumfang erfolgen.

II. Fortschreibung für die Jahre 2015 und 2016

Für das Jahr 2015 stellte sich in der Haushaltsplanung 2012 erneut die Frage, ob Personalkosten optimiert werden können.

Der Abbau von 269,51 Stellen bis 2014 ist eine große Herausforderung. Die Altersaustritte steigen aufgrund der demografischen Struktur der Verwaltung ab dem Jahr 2015 weiter an. Das bedeutet, dass immer weniger Personal zur Verfügung steht, das die Aufgaben der Stadtverwaltung erfüllt. Da die Verwaltung in der Lage sein muss, mit motivierten, leistungsorientierten und gesunden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dauerhaft, qualitativ hochwertige Leistungen zu erbringen, kann die Haushaltskonsolidierung durch die Reduzierung des Personalbestandes nicht unbegrenzt fortgesetzt werden. Ab dem

Jahr 2015 kann daher nicht die Fluktuation in dem bis 2014 zugrunde gelegten Umfang für eine Haushaltskonsolidierung genutzt werden. Andererseits kann die finanzielle Situation der Stadt Mülheim an der Ruhr nicht außer Acht gelassen werden. Für das Jahr 2015 ist daher die in Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 22.03.2007 1,5%ige jährliche Personalkostenreduzierung (1,5 Mio. €) vorgenommen worden, unter der Bedingung, dass in entsprechendem Umfang Aufgaben abgebaut werden. In der Haushaltsplanung 2013 wurde für das Jahr 2016 analog verfahren. Ab dem Jahr 2017 sollte keine prozentuale Kürzung eingeplant werden.

III. Finanzielle Auswirkungen

Das Einsparziel beträgt insgesamt:

| | |
|--------------|-------------------|
| HSK 2010 ff | 13,475 Mio. € |
| Kürzung 2015 | 1,5 Mio. € |
| Kürzung 2016 | <u>1,5 Mio. €</u> |
| Insgesamt | 16,475 Mio. € |

Da die Dienstvereinbarung „Bündnis“ erst im Jahr 2012 zustande gekommen ist, konnte in den Jahren 2010 und 2011 noch nicht die volle Einsparung erbracht werden. Eingespart wurden im Jahr 2010 1,7 Mio. € und im Jahr 2011 1,1 Mio. €. Im Jahr 2012 wurde eine Ersparnis von 2,4 Mio. € erzielt. Nach der derzeitigen Prognose werden im Jahr 2013 2,9 Mio. € eingespart werden. Bis Ende 2013 wird somit ein Betrag von 8,1 Mio. € Personalkostenersparnis erbracht werden.

Die noch fehlenden 8,375 Mio. € sollen bis 2018 erzielt werden:

In den Folgejahren ist die Einsparung wie folgt berücksichtigt (Darstellung in Mio. €):

| | Prognose | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 2013 | Plan 2014 | Plan 2015 | Plan 2016 | Plan 2017 |
| Personalaufwand u. Rückstellungen (Aktive) | 144,4 | 148,2 | 143,6 | 143,4 | 144,5 |
| Rückstellungen Aktive | 9,5 | 10,7 | 6,1 | 6,3 | 6,9 |
| Personalaufwand ohne Rückstellungen | 134,9 | 137,5 | 137,5 | 137,1 | 137,6 |
| Differenz zum Vorjahr | | 2,6 | 0 | -0,4 | 0,5 |
| Tarif-/besoldungsrechtl. Erhöhungen | | 3,8 | 2 | 1,5 | 1,3 |
| Reduzierung Sozialversicherung | | | | | |
| Personalmehrbedarf | | 0,8 | 0,1 | 0,2 | 0,3 |
| Summe der Personalkostenausweitung | | 4,6 | 2,1 | 1,7 | 1,6 |
| Durch einen Vergleich der Zeilen Differenz zum Vorjahr und der Summe der Personalkostenausweitung wird die in dem Jahr erbrachte Einsparung deutlich | | | | | |
| Einsparung | | 2 | 2,1 | 2,1 | 1,1 |

Der Einsparbetrag von rund 16,5 Mio. € wurde bzw. wird somit wie folgt erbracht:

| | | |
|------|-------------------|----------------------------------------|
| 2010 | 1,7 Mio. € | bereits erzielt |
| 2011 | 1,1 Mio. € | bereits erzielt |
| 2012 | 2,4 Mio. € | bereits erzielt |
| 2013 | 2,9 Mio. € | geplant, wird voraussichtlich erreicht |
| 2014 | 2,0 Mio. € | geplant |
| 2015 | 2,1 Mio. € | geplant |
| 2016 | 2,1 Mio. € | geplant |
| 2017 | 1,1 Mio. € | geplant |
| 2018 | <u>1,1 Mio. €</u> | geplant |
| | 16,5 Mio. € | |

IV. Beschäftigung und Qualifizierung im Konzern Stadt Mülheim an der Ruhr

Mit der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes wird Personal in den Fachbereichen freigesetzt und in den Personalpool der verwaltungsinternen Personalagentur im Personal- und Organisationsamt überführt. In dem Personalpool werden neben den durch HSK oder ähnliche Maßnahmen freigesetzten Personen alle Mitarbeiter geführt, für die nicht unmittelbar Planstellen zur Verfügung stehen (z. B. nach Rückkehr aus Beurlaubungen oder im Anschluss an die Ausbildung). Durch das Personal- und Organisationsamt werden mit den dort zugeordneten Mitarbeitern Fördergespräche mit dem Ziel der Findung einer kurzfristigen Einsatzmöglichkeit geführt. Unter Einsatzmöglichkeiten fallen insbesondere vakante oder in absehbarer Zeit vakant werdende Stellen (z. B. durch natürliche Fluktuation), Vertretungen für Langzeitausfälle sowie ggf. Einsatzmöglichkeiten außerhalb der Verwaltung (z. B. bei Vereinen und Verbänden als Ersatz für Zuschusszahlungen). Sofern für den perspektivischen Einsatz eines Mitarbeiters Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich sind, werden diese zielorientiert und einzelfallbezogen geplant und durchgeführt. Der Handlungsrahmen der Personalagentur wird durch die in 2011 in Kraft getretene Dienstvereinbarung „Regelwerk der Personalagentur zur Vermittlung von Beschäftigten des Personalpools der Stadtverwaltung Mülheim an der Ruhr (DV "Personalagentur")" festgelegt. Hiernach ist insbesondere eine Flexibilisierung des Personaleinsatzes möglich, um effektiver externe Personaleinstellungen vermeiden zu können.

2.1.3 Strategiefeld Interkommunale Zusammenarbeit

Neben der Teilnahme an den vielfachen Konferenzen und Arbeitsgemeinschaften auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sowie der Mitarbeit in diversen Vergleichsringen gibt es vielfältige interkommunale Kooperationen und Projekte. Dies ist für die Stadt Mülheim an der Ruhr nichts Neues, sondern schon lang gelebte Praxis (die ältesten Zusammenarbeiten wie z. B. Emschergenossenschaft oder Ruhrverband wurden bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegründet).

Seit Beschluss des Doppelhaushaltes 2010 / 2011 wird der Hauptausschuss in einem sechsmonatigen Turnus über die wesentlichen Entwicklungen im Rahmen der Interkommunalen Maßnahmen und Projekte informiert.

Auf Ebene der OberbürgermeisterInnen in der MEO-Region und im gesamten RVR-Verbandsgebiet sind Gespräche aufgenommen worden, in denen es um Formen bilateraler Aufgabenübertragung auf eine andere Gebietskörperschaft bzw. um die Zusammenführung von Leistungserbringung für mehrere Städte geht. Als Fortsetzung der bisherigen Arbeit sind weitere Möglichkeiten zur Kooperation auszuloten.

2.1.4 Strategiefeld Sozialraumentwicklung

Die Angebote im Bereich Kultur, Bildung, Sport, Jugend, Gesundheit und Soziales werden sich perspektivisch noch stärker an den sozialräumlichen Bedarfen in den Stadtteilen orientieren. Es handelt sich um einen kontinuierlichen Prozess, nicht um eine einzelne Maßnahme.

2.1.5 Begleitbeschluss zur Haushaltssicherung

Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr hat im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt 2014 ff. und die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes einen zusätzlichen Beschluss mit folgendem Wortlaut gefasst:

Der Rat der Stadt fasst nachfolgende Haushaltsbegleitbeschlüsse zum Etat 2014. Er erneuert dabei teilweise bereits früher zum Etat gefasste Haushaltsbegleitbeschlüsse und die damit verbundenen Prüf- und Arbeitsaufträge an die Verwaltung. Er fordert die Verwaltung auf, diese schnellstmöglich abzuschließen:

1. Umlagen Verbände

Die vom Rat der Stadt in die Verbandsversammlungen von LVR und RVR entsandten Vertreter-/innen werden aufgefordert, keinem Verbandsetat zuzustimmen, der über höhere Umlagebeträge zu einer Mehrbelastung des städtischen Haushaltes führt.

2. Reduzierung von Gutachterkosten

- a. Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur nächsten Hauptausschusssitzung am 13.02.2014 einen Beschlussvorschlag zu erstellen für Wertgrenzen, bis zu deren Erreichung noch ein laufendes Geschäft der Verwaltung vorliegt.
- b. Unter Bezugnahme auf die „Gutachtenliste 2014“ der Verwaltung erfolgt eine Deckelung der gesamten Gutachterkosten für 2014 auf eine Nettosumme von **544.120 €**.

Die Verwaltung erarbeitet Vorschläge, wie die Gutachterkosten weiter reduziert werden können.

3. Subventionsabbau

Die Ergebnisse der Prüfaufträge betr. Theater Spätlese in Verbindung mit der HSK-Maßnahme Nr. 233 „Kooperation und Synergien in den Bereichen Theater an der Ruhr/ Ringlokschuppen/ Stücke“ zur Erreichung eines nachhaltigen Konsolidierungsbeitrages sind baldmöglichst vorzulegen.

4. Reduzierung städtischer Mitgliedsbeiträge

Zwecks der Reduzierung städtischer Mitgliedsbeiträge sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Mitgliedschaften in den Vereinen und Initiativen gekündigt werden, die

- gleichzeitig städtische Zuschussempfänger sind,
- keinen regionalen Bezug zu Mülheim an der Ruhr haben,
- wenig bis keinen Nutzen bei der interkommunalen Zusammenarbeit haben,
- nicht im Zusammenhang mit den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten stehen

und

- denen gleichzeitig mehrere städtische Verwaltungsstellen und Beteiligungsgesellschaften angehören.

Mit diesen Anforderungen und Vorgaben wird an die Verwaltung ein Prüfauftrag erteilt, dessen Ergebnisse bis zur Hauptausschusssitzung am 13.02.2014 vorgelegt werden.

5. Verein „Mülheimer Klimaschutzinitiative“

- a. Der Rat der Stadt erneuert seinen Auftrag zu prüfen, wie zusätzliche Sponsoringmittel für die Klimaschutzinitiative als Ersatz für die bisherige städtische Personalkostenerstattung eingeworben werden können.
- b. Zukünftig wird ein „Klimaschutzbeirat“ eingerichtet, der mit Unterstützung des städtischen Umweltausschusses für die notwendige Begleitung der Tätigkeit der Klimaschutzinitiative und die Transparenz dieses dem Klimaschutz verpflichteten, städtisch geförderten Vereins sorgen wird. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird bis zur Hauptausschusssitzung am 13.02.2014 vorgelegt.

6. Gebührenordnungen und Satzungen

Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur nächsten Finanzausschusssitzung am 17.02.2014 abschließend zu prüfen und konkrete Vorschläge zu machen, in welchem Umfang durch Absenkung von Bearbeitungsstandards bei der Beachtung und Umsetzung der Gebührenordnungen bzw. Ortssatzungen Personalkosten eingespart werden können.

7. Städtische Mehrfachförderung

- a. Der Rat der Stadt bekräftigt seinen Willen, zukünftig Mehrfachförderungen über diverse Produktgruppen in demselben Jahr zu vermeiden.
- b. Die Verwaltung wird deshalb aufgefordert, bis zur Finanzausschusssitzung am 17.02.2014 eine Übersicht über alle Mehrfachförderungen vorzulegen.

8. Maßnahmen nach Denkmalschutzgesetz

Die Etatisierung der Gutachtenkosten zur Aufstellung eines Denkmalpflegeplanes erfolgt gestaffelt 2015 - 2017. Hierfür werden in 2015 25.000 €, in 2016 und 2017 je 50.000 € eingeplant. Der Etatansatz 2014 in der Produktgruppe 09080 „Maßnahmen nach Denkmalschutz“ (Zeile 13) ist entsprechend auf 0 € zu reduzieren.

9. Erhalt von „Kunstwerken/Kunst im öffentlichen Raum“ (Förderung 5.000 € + 20.000 €)

Die Verwaltung legt gemäß Beschlussvorlage „Kunst im öffentlichen Raum“ (V 13/0597-01) eine Prioritätenliste hierzu vor.

Die Verwaltung wird beauftragt, Sponsoringmittel als vollen Deckungsbeitrag einzuwerben. Der bisher dafür vorgesehene Etatansatz 2014 in der Produktgruppe 04700 „Kunstmuseum“ (Zeile 13) in Höhe von insgesamt 25.000 € wird entsprechend reduziert.

10. Förderantrag SVLS „Beratung von Menschen mit HIV/AIDS“ (10.000 €)

Die Verwaltung prüft einen Deckungsvorschlag außerhalb der Ergebnisse des Sozialdialogs. Die Förderung erfolgt nur unter der Voraussetzung eines Deckungsvorschlages.

11. Ausbau der OGS-Gruppen

Einer Kapazitätsausweitung im OGS-Bereich wird nur unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Verwaltung einen Deckungsvorschlag sowohl für die Betriebskosten als auch für die Investitionskosten macht.

2.2 Maßnahmen zur Haushaltssicherung

Alle beschlossenen Einzelmaßnahmen aus dem HSK 2010 ff. und den Fortschreibungen 2012 ff. bzw. 2013 ff. sind in einer Gesamtliste (D1) – geordnet nach Dezernaten und Fachbereichen – nachrichtlich dargestellt. Diese Maßnahmen sind bereits in die Haushaltspläne der Jahre 2010/2011 (Doppelhaushalt), 2012 und 2013 vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 gesondert aufgenommen, aber veranschlagt worden. Gleiches gilt für die nachrichtlich aufgeführten Maßnahmen aus den freiwilligen Haushaltssicherungskonzepten 2008 und 2009 (Liste D2).

Die Maßnahmen, die sich ganz oder teilweise nicht realisieren lassen, sind in der HSK-Fortschreibung in der Liste B aufgeführt. Die Maßnahmen, bei denen sich der Konsolidierungsbetrag positiv verändert, befinden sich in der Liste C, Da keine neuen HSK-Maßnahmen vorliegen, entfällt die bisher dafür verwendete Liste A.

Die Fortschreibung des HSK 2010 ff., 2012 ff. bzw. 2013 ff. für den Haushaltsplan 2014 umfasst demnach folgende Bestandteile:

- Anlage 1: Liste der bereits abgelehnten HSK-Vorschläge
- Liste Teil B: Streichung/Reduzierung von Maßnahmen
- Liste Teil C: Erhöhung bestehender Maßnahmen

jeweils mit den entsprechenden Einzelmaßnahmebögen.

- Liste Teil D1: Eingearbeitete Maßnahmen aus dem HSK 2010 ff. und dem HSK 2012 ff.
- Liste Teil D2: Eingearbeitete Maßnahmen aus den freiwilligen HSK 2008 und 2009 (nachrichtlich).

Bereits abgelehnte HSK-Vorschläge

Anlage 1

| lfd. Nr. | Bezeichnung der Maßnahme | Erläuterungen | Max. Konsolidierungsbetrag Kalkulationsbasis aus dem jeweiligen HPL-Entwurf |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Wegfall der Zuschüsse für Schulen, Vereine, Verbände zur Förderung städtepartnerschaftlicher Beziehungen | | 7.400 € |
| 2 | Todesanzeigen und Kränze | Keine Veröffentlichung von Todesanzeigen für Ehrenring- und Ehrenspangenträger sowie Verzicht auf Kränze. | 3.500 € |
| 3 | Zuschuss Spielpunkt | Wegfall der finanziellen Beteiligung der Stadt an der Einrichtung "Spielpunkt". | 9.270 € |
| 4 | Jubiläen | Verzicht auf Geldgeschenke bei Alters-, Ehe- und Vereinsjubiläen. | 5.500 € |
| 5 | Zuschussreduzierung Jugendkultur | Die Jugendkultur gehört zu einem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit und umfasst Angebote zur Förderung der Kreativität und Ästhetik. | 11.800 € |
| 6 | Reduzierung Zuschuss präventiver Jugendschutz Stadt | Das zugrunde liegende Gesetz umfasst den vorbeugenden Schutz junger Menschen vor gefährdenden Einflüssen, Stoffen und Handlungen. Das Zusammenwirken der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe, insbesondere mit den Schulen, der Polizei sowie den Ordnungsbehörden ist hier gefragt. | 1.800 € |
| 7 | Reduzierung Spielpädagogischer Dienst | Der Spielpädagogische Dienst übt u. a. die pädagogische Fachaufsicht über die öffentlichen Spielplätze aus. | 1.260 € |
| 8 | Einsparung bei den zwei städt. Jugendzentren | | 3.600 € |
| 9 | Reduzierung Schwerpunktförderung | Mit der Schwerpunktförderung gilt es z. B.: - unterversorgte Stadtteile zu berücksichtigen und entsprechende Angebote für die jeweiligen Zielgruppen vorzuhalten - Großveranstaltungen wie z. B. Let's Dance ermöglichen - aktuelle Bedarfslagen bei Jugendlichen zu erkennen und entsprechende Angebote zu entwickeln | 4.500 € |

Bereits abgelehnte HSK-Vorschläge

| Ifd. Nr. | Bezeichnung der Maßnahme | Erläuterungen | Max. Konsolidierungsbetrag Kalkulationsbasis aus dem jeweiligen HPL-Entwurf |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 10 | Schließung Friedrich-Wennmann-Bad | | 1.500.000 € |
| 11 | Reduzierung des Angebotes der VHS um 1/3 | | 450.000 € |
| 12 | Aufgabe des dezentralen Zweigstellensystems oder der Fahrbücherei | | 700.000 € |
| 13 | Reduzierung des Angebotes des Medienzentrums | Nach den gesetzlichen Bestimmungen hat der Schulträger die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten sowie das für die Schulverwaltung notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik und IT orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen. | 50.000 € |
| 14 | Reduzierung Begegnungsstätten | Zum Kulturbetrieb gehören drei Begegnungsstätten. | 27.000 € |
| 15 | Reduzierung kulturfördernder Aktivitäten | Ziel der Kulturförderung ist es, die kulturelle Vielfalt in Mülheim an der Ruhr langfristig abzusichern. Die Arbeit konzentriert sich im Wesentlichen auf die Unterstützung, Förderung und Entwicklung von Projekten in allen Schulformen bis zum Kindergarten. | 40.000 € |
| 16 | Ausweitung des Einsatzes von Honorarkräften an der Musikschule | | 250.000 € |
| 17 | Bürgerschaftliche Beteiligung und Optimierung Kunstmuseum in der Alten Post | | 1.000.000 € |
| 18 | Einsparung des Bereiches Lokale Agenda | Die freiwillige Maßnahme beruht auf einem Ratsbeschluss. | 91.435 € |

Bereits abgelehnte HSK-Vorschläge

Anlage 1

| Ifd. Nr. | Bezeichnung der Maßnahme | Erläuterungen | Max. Konsolidierungsbetrag Kalkulationsbasis aus dem jeweiligen HPL-Entwurf |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 19 | Anwohnerparkplätze und Parkuhrensysteem ausweiten | | 0 € |
| 20 | Kautioa bei Arbeiten im Straßenraum | | 0 € |
| 21 | Einführung einer Pferdesteuer von 240 € pro Pferd ab 2014 ff. | | 420.000 € |
| 22 | Aufgabe der Geschäftsstelle des Fördervereins Mülheimer Partnerstädte | Die Geschäftsstelle wird durch eine halbe Stelle im Bereich der Städtepartnerschaften betreut. Darüber hinaus entfallen Druckkosten für die Geschäftsführung des Fördervereins. | 52.040 € |
| 23 | Einstellung des City Dienstes | Der CityDienst geht in der Innenstadt und in erweiterten Randgebieten regelmäßig Streife - teilweise zusammen mit der Polizei. | 75.000 € |
| 24 | Reduzierung der Kontrollen in Lebensmittelbetrieben durch Einsparung 1/2 Stelle | | 35.000 € |
| 25 | Schwerpunktkontrollen | Im Rahmen der Schwerpunktkontrollen geht der ZAD Beschwerden aus Politik und Bürgerschaft über Verunreinigungen, Ruhestörungen, Vandalismus und aggressives Verhalten nach. | 18.750 € |
| 26 | Reduzierung Zuschüsse für die Jugendarbeit | Kürzung der Zuschüsse an freie Träger. | 368.600 € |
| 27 | Reduzierung der Pauschale für Kooperationspartner in der Offenen Ganztagschule | Den freien Trägern der OGS wird gemäß einer Rahmenvereinbarung pro Betreuungsgruppe ein Zuschuss für Kooperationspartner im Nachmittagsbereich gewährt. | 200.000 € |
| 28 | Reduzierung der Sachkostenpauschale in der Offenen Ganztagschule | Den freien Trägern der OGS wird gemäß einer Rahmenvereinbarung pro Betreuungsgruppe ein Sachkostenzuschuss gewährt. | 40.000 € |
| 29 | Verzicht auf den Jahresempfang Sport | Den freien Trägern der OGS wird gemäß einer Rahmenvereinbarung pro Betreuungsgruppe ein Sachkostenzuschuss gewährt. | 3.300 € |

Bereits abgelehnte HSK-Vorschläge

| Ifd. Nr. | Bezeichnung der Maßnahme | Erläuterungen | Max. Konsolidierungsbetrag Kalkulationsbasis aus dem jeweiligen HPL-Entwurf |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 30 | Reduzierung des Pflegestandards auf städt. Spielplätzen | | 39.700 € |
| 31 | Reduzierung von Pflegestandards in städt. Grünanlagen | | 56.000 € |
| 32 | Reduzierung Geschäftsbesorgungsvertrag Mülheimer Stadtmarketing- und Tourismus AG | Der Geschäftsbesorgungsvertrag wird in Teilbereichen verändert bzw. nur noch in verkleinerter Form fortgeführt. | 150.000 € |
| 33 | Reduzierung der Seitenzahlen der Info-Broschüre zu Bürgerentscheiden | Kürzung der Stellungnahmen der Fraktionen, Initiatoren und Oberbürgermeisterin jeweils von einer auf eine halbe DIN A4-Seite. | 0 € |
| 34 | Reduzierung um fünf (weitere) Stimmbezirke | | 1.650 € |
| 35 | Wegfall des Sozialfonds zur Schulwegbewältigung von Förderschülern | | 22.500 € |
| 36 | Wegfall der Geschwisterermäßigung bei der Betreuung in Offenen Ganztagschulen ab Schuljahr 2013/2014 | | 241.920 € |
| 37 | Wegfall der Geschwisterermäßigung für die Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder ab Kita-Jahr 2013/2014 | | 488.352 € |
| 38 | Schließung Naturbad Styrum | | 390.198 € |
| 40 | Aufgabe der Geschäftsführung für die Arbeitsgemeinschaft der Behindertenverbände (AGB) | | 19.000 € |

Summe:

6.779.075 €

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil B: Streichung / Reduzierung von HSK-Maßnahmen | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Folgende Maßnahmen aus Vorjahren haben sich als "nicht realisierbar" herausgestellt und sind ganz oder teilweise nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden: | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - - n r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € (in Klammern die alte Summe aus dem HSK 2010 ff. bzw. 2012 ff. oder 2013 ff.) | | | | | * A r t | gem. GPA-Bericht: Seite | in Ansatz 2014 ff.: ja/nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | | | | |
| 156 | 6 | 62 | 09.040 | Erhöhung der Gebühren für die Abgabe städtischer Höhenpunkte | 6.800 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | n | | ja | Die ursprünglich vorgesehenen Konsolidierungsbeträge sind nicht zu erzielen. |
| | | | | | | (6.800) | (6.800) | (6.800) | (6.800) | | | | |
| 169 | 6 | 66 | 12.020 | Straßenbeleuchtung, Straßenlaternen, Ampelanlagen | 23.900 | 10.200 | 10.200 | 10.200 | 10.200 | n | | ja | Da die Umsetzungen von Einzelmaßnahmen nur teilweise beschlossen wurden, ist eine Erzielung der Konsolidierungsbeträge nicht möglich. |
| | | | | | | (23.900) | (23.900) | (23.900) | (23.900) | | | | |
| | | | | Summe | 30.700 | 13.200 | 13.200 | 13.200 | 13.200 | | | | |
| | | | | Summe Veränderungen zum HSK 2013 ff. | | -17.500 | -17.500 | -17.500 | -17.500 | | | | |

Konsolidierungsmaßnahmen zur Aufstellung des HPL 2014 ff.

Maßnahme Nr. 156

Haushaltsplanung 2014 ff.

| | |
|--------------|----|
| Dezernat: | VI |
| Fachbereich: | 62 |

Bezeichnung der Maßnahme:

Erhöhung der Gebühren für die Abgabe städtischer Höhenpunkte

Produktgr. / Position WiPl.:

09.040

Beschreibung der Maßnahme:

(inkl. Auswirkungen innerhalb u. außerhalb der Verwaltung positiv / negativ, sowie der konkreten Darstellung, wie die Maßnahme umgesetzt werden soll)

Die Gebühren für die Abgabe von Daten aus dem städtischen Höhenfestpunktfeld wurden neu festgelegt und eine entsprechende Tarifstelle in die Verwaltungsgebührensatzung aufgenommen; neue Gebühr je Auftrag = 25,85 € zzgl. 2,50 € je Punkt. Mit Vorlage Nr. 10/0087-02 wurde die Änderung vom Rat der Stadt beschlossen. Die ursprünglich kalkulierten Mehreinnahmen i. H. von 6.800,-€ p. a. waren jedoch zu hoch angesetzt. Infolge zurück gehender Aufträge ergeben sich faktisch ab dem Haushaltsjahr 2011 die u. aufgeführten Mehreinnahmen.

evt. Kosten zur Umsetzung der Maßnahme:

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|
| konsumtiv | | | | | | |
| investiv | | | | | | |
| | | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
| konsumtiv | | | | | | |
| investiv | | | | | | |

Konsolidierungsbeitrag:

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------|------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Ertragssteigerung: | | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € |
| Aufwandsminderung: | | | | | | |
| Summe: | | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € |
| | | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
| Ertragssteigerung: | | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € |
| Aufwandsminderung: | | | | | | |
| Summe: | | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € | 3.000 € |

Beschluss

nein:

ja, von...

Rat der Stadt am 19.12.2013

Konsolidierungsmaßnahmen zur Aufstellung des HPL 2014 ff.

Maßnahme Nr. 169

Haushaltsplanung 2014 ff.

| | |
|--------------|----|
| Dezernat: | VI |
| Fachbereich: | 66 |

Bezeichnung der Maßnahme:

Straßenbeleuchtung, Straßenlaternen, Ampelanlagen

Produktgr. / Position WiPl.:

12.020

Beschreibung der Maßnahme:

(inkl. Auswirkungen innerhalb u. außerhalb der Verwaltung positiv / negativ, sowie der konkreten Darstellung, wie die Maßnahme umgesetzt werden soll)

Die Einzelmaßnahmen wurden im März 2012 nur teilweise durch die Politik zur Umsetzung beschlossen. Durch die in 2012 abgeschlossenen Abbaumaßnahmen (5 LSA in der BV 1, eine LSA in der BV 2) wird es ab 2013 zu Einsparungen bei Beleuchtung und Unterhaltung i. H. v. 10.200 € kommen (bei einer vollständigen Umsetzung des HSK-Vorschlages Nr. 169 war ein Betrag von 23.900 € kalkuliert worden). Der - geänderte - politische Abbaubeschluss wurde von der Verwaltung zwischenzeitlich vollständig umgesetzt. Dieser politisch abgeänderte HSK-Beschluss ersetzt somit den früheren HSK-Vorschlag Nr. 169.

evt. Kosten zur Umsetzung der Maßnahme:

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|
| konsumtiv | | | | | | |
| investiv | | | | | | |
| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | |
| konsumtiv | | | | | | |
| investiv | | | | | | |

Konsolidierungsbeitrag:

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------|------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Ertragssteigerung: | | | | | | |
| Aufwandsminderung: | | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € |
| Summe: | | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € |
| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | |
| Ertragssteigerung: | | | | | | |
| Aufwandsminderung: | | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € |
| Summe: | | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € | 10.200 € |

Beschluss

nein:

ja, von...

Rat der Stadt am 19.12.2013

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil C: Erhöhung bestehender HSK-Maßnahmen | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------------------|-------------------------------|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bei folgenden Maßnahmen aus Vorjahren erhöht sich der Konsolidierungsbeitrag: | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - N r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € (in Klammern die alte Summe aus dem HSK 2010 ff. bzw. 2012 ff. oder 2013 ff.) | | | | | * A r t | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz 2014 ff.: ja/ nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | | | | |
| 232 | 5 | 45 | 06.020 | Erhöhung des Elternbeitragsaufkommens / Kita durch jährliche Einkommensprüfung | 40.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | n | | ja | |
| | | | | | | (40.000) | (40.000) | (40.000) | (40.000) | | | | |
| | | | | Summe | | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | | | | |
| Summe Veränderungen zum HSK 2013 ff. | | | | | | 40.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | | | | |

Konsolidierungsmaßnahmen zur Aufstellung des NKH 2014 ff.

Maßnahme Nr. 232

Haushaltsplanung 2013 ff.

| | |
|---------------------|---------------|
| Dezernat: | V |
| Fachbereich: | Amt 45 |

Bezeichnung der Maßnahme:

Erhöhung des Elternbeitragsaufkommens / Kita durch jährliche Einkommensprüfung

Produktgruppe / Position WiPl.

06.020

Beschreibung der Maßnahme:

(inkl. Auswirkungen innerhalb u. außerhalb der Verwaltung positiv/negativ, sowie der konkreten Darstellung, wie die Maßnahme umgesetzt werden soll)

Die Elternbeiträge für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sind einkommensabhängig zu leisten. Einkommensänderungen, die zu einer Anhebung der Elternbeiträge führen können, sind von den Eltern mitzuteilen (Verpflichtung nach der Elternbeitragsatzung).

Dieser Mitteilungspflicht kommen Eltern häufig nicht nach. Die Fachverwaltung hat deshalb von Zeit zu Zeit intensivierte Einkommensprüfungen durchgeführt.

Einkommensüberprüfungen werden bereits automatisch vorgenommen, wenn

- die Einkommensauskunft bereits auf Veränderungen hinweist (geplante Arbeitsaufnahme, geplante Selbständigkeit)
- Ablauf des MülheimPasses.

Die Maßnahme ist mit einem erheblichen Verwaltungs- und Zeitaufwand verbunden. Dieser Aufwand kann nur mit zusätzlicher personeller Unterstützung geleistet werden.

evt. Kosten zur Umsetzung der Maßnahme:

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| konsumtiv | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € |
| investiv | | | | | | |
| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | |
| konsumtiv | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € | 20.000 € |
| investiv | | | | | | |

Konsolidierungsbeitrag:

| | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Ertragssteigerung: | 60.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € |
| Aufwandsminderung: | | | | | | |
| Summe: | 60.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € |
| nach Abzug d. Kosten: | 40.000 € | 80.000 € | 80.000 € | 80.000 € | 80.000 € | 80.000 € |
| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | |
| Ertragssteigerung: | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € |
| Aufwandsminderung: | | | | | | |
| Summe: | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € | 100.000 € |
| nach Abzug d. Kosten: | 80.000 € | 80.000 € | 80.000 € | 80.000 € | 80.000 € | 80.000 € |

Beschluss

nein:

ja, von...

Rat der Stadt am 19.12.2013

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|----------------------------|---------|---------|---------|---------|------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| Dezernat I | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | R1 | 01.021 | Mitgliedsbeitrag Institut für Diakoniewissenschaften (IfD) | 0 | 6.670 | 6.670 | 6.670 | 6.670 | n | | ja | |
| 2 | 1 | R1 | 01.021 | Ehrengaben bei Jubiläen | 0 | 5.500 | 5.500 | 5.500 | 5.500 | n | | ja | |
| 3 | 1 | R1 | 01.021 | Verzicht auf Fachliteratur (Musterreden) | 350 | 350 | 350 | 350 | 350 | n | | ja | |
| 4 | 1 | R1 | 01.021 | Einschränkungen von Bewirtungen | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | n | | ja | |
| 5 | 1 | R1 | 01.021 | CBE | 0 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | n | | ja | |
| 6 | 1 | R1 | 15.020 | Geschäftsbesorgungsvertrag MST | 0 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | n | | ja | |
| 7 | 1 | R1 | alle | Servicecard | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Die Prüfung zur Einführung der ServiceCard hat ergeben, dass kein positiver Einfluss auf das städtische Defizit zu erwarten ist. Die ServiceCard wird nicht eingeführt. Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2014 gestrichen. |
| 8 | 1 | R1 | alle | Verwaltung (interkommunale Zusammenarbeit) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 9 | 1 | R1 | alle | Zusammenarbeit mit anderen Städten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 10 | 1 | R1 | 15.020 | Reduzierung von Empfängen | 0 | 35.000 | 35.000 | 35.000 | 35.000 | n | | ja | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| Maßnahmen-Nr. | Dezernats-Nr. | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * Art | gem. GPA-Bericht: Seite | In Ansatz: ja/nein/teilw. | Bemerkungen <small>(siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.)</small> |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | ja |
| 11 | 1 | R1 | alle | Stiftungsangelegenheiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Transparente Darstellung von Stiftungsangelegenheiten; städtische Vertreter in den Stiftungen agieren grundsätzlich nach den Vorgaben des Rates Einzelbogen entfällt derzeit | |
| 14 | 1 | R1 | 01.121 | Kürzung der Reisekosten von Mandatsträgern | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | n | | ja | |
| 19 | 1 | R1 | 01.121 | Einsparung der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten Sachaufwendungen | 7.500 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | n | | ja | |
| 20 | 1 | R1 | 01.121 | Einsparung der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten Personalaufwendungen | 33.400 | 120.000 | 120.000 | 120.000 | 120.000 | n | | ja | |
| Summe Referat 1 | | | | | 46.250 | 322.520 | 322.520 | 322.520 | 322.520 | | | | |
| Summe Dezernat I | | | | | 46.250 | 322.520 | 322.520 | 322.520 | 322.520 | | | | |
| Dezernat II | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | 2 | R2 | Verwaltungsführung | Reduzierung "Dezernats-Controller" | 0 | 0 | 0 | 58.100 | 58.100 | n | | ja | |
| 28 | 2 | R2 BHM Amt11 | alle | Erstellung eines Mobilitätskonzeptes | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Eine Vorlage wurde für die KomAP am 14.02.2012 erstellt. Der interne Prozess wird fortgeführt. | |
| 29 | 2 | R2 | verschiedene | Reintegration der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Eigenbetriebe | 60.000 | 40.000 | 75.000 | 140.000 | 140.000 | n | | ja | |
| 30 | 2 | R2 | 01.047, 01.048, 01.040 | Zusammenlegung der Ämter 20 und 24 | 0 | 0 | 0 | 144.092 | 144.092 | n | | ja | |
| 31 | 2 | R2 | 01.162 | Auflösung der ÖPP-Stabstelle im Jahr 2011 | 0 | 297.197 | 292.269 | 293.708 | 293.708 | n | | ja | Die Maßnahme wurde organisatorisch bereits umgesetzt, die Stabstelle ÖPP ist aufgelöst worden. |
| 32 | 2 | R2 | 01.060, 01.100 | Neugliederung des Amtes 10 | 0 | 65.918 | 197.755 | 197.755 | 197.755 | n | | ja | |
| 33 | 2 | R2 | alle | Bürgerforen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Einzelbogen entfällt derzeit | |
| Summe Referat 2 | | | | | 60.000 | 403.115 | 565.024 | 833.655 | 833.655 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 34 | 2 | 10 | 01.060 | Optimierung der Postzustellung an die Fachbereiche | 7.138 | 7.138 | 7.138 | 7.138 | 7.138 | n | | ja | |
| 35 | 2 | 10 | 01.100 | Bannerwerbung auf der städt. Internetseite (Verzeichnisdienste) | 4.000 | 5.000 | 6.000 | 7.000 | 7.000 | n | | ja | |
| 36 | 2 | 10 | 01.100 | Überprüfung der Softwareprodukte auf Notwendigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 37 | 2 | 10 | 01.100 | Weiterentwicklung zum konzernweiten Systemhaus | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 38 | 2 | 10 | alle | Open Office statt Microsoft Office | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Der Verwaltungsvorstand hat sich gegen einen Umstieg auf Open Office entschieden. Hierüber wurde der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 10.09.2012 in Form einer Berichtsvorlage in Kenntnis gesetzt (V 12/0629-01). Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2014 gestrichen. |
| 39 | 2 | 10 | alle | Gemeinsames IT-Zentrum | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Weitere Kostenoptimierung im IT-Bereich (weitere interkommunale Kooperation / in- und/oder Outsourcing) Einzelbogen entfällt derzeit. |
| Summe Amt 10 | | | | | 11.138 | 12.138 | 13.138 | 14.138 | 14.138 | | | | |
| 40 | 2 | 24 | 01.041 | Öffentlich-rechtliche Beitreibung privatrechtlicher Forderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 41 | 2 | 24 | 01.041, 01.042 | Reduzierung des Stellenbestandes | 96.920 | 120.670 | 144.420 | 144.420 | 144.420 | n | | ja | |
| 42 | 2 | 24 | alle | Einrichtung von Spendenkonten für bestimmte Anlässe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 43 | 2 | 24 | 01.041 | Portoersparnis beim Versenden von Grundsteuerbescheiden | 0 | 0 | 27.000 | 27.000 | 27.000 | n | | ja | Versand von Grundsteuerbescheiden nur noch bei Änderungen |
| 44 | 2 | 24 | 01.040 | Verkürzung der Mahnzeiten - Erhöhung der Erträge aus Mahngebühren | 15.000 | 35.000 | 60.000 | 70.000 | 85.000 | n | | ja | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | In Ansatz: ja/nein/teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 45 | 2 | 24 | 01.040 | Rückgabe von SAP-Lizenzen | 0 | 20.000 | 25.000 | 55.000 | 55.000 | n | | ja | |
| 46 | 2 | 24 | 01.040 | Rückgabe Haufe-Lizenz (Buchhaltungsinformationssoftware) | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | n | | ja | |
| 47 | 2 | 24 | 01.040 | Einführung eines kompletten debitorischen und kreditorischen Workflows mit einer zusätzlichen Entwicklung hin zum papierlosen Büro | 0 | 0 | 45.900 | 45.900 | 45.900 | n | | ja | |
| 48 | 2 | 24 | 01.040 | Reduzierung von Beratungskosten um 20 % | 0 | 12.000 | 22.000 | 58.000 | 58.000 | n | | ja | |
| Summe Amt 24 | | | | | 112.920 | 188.670 | 325.320 | 401.320 | 416.320 | | | | |
| 49 | 2 | IS | 4281,4282,4285 | Überprüfung und Optimierung der Energieverträge zur Senkung der jährlichen Energiekosten | -50.000 | 500.000 | 900.000 | 900.000 | 900.000 | n | GW-10ff | ja | |
| 50 | 2 | IS | 4280,4281,4282,4285 | Einbau von moderner Technologie und Sanierung von Gebäuden zur nachhaltigen Energieeinsparung | 0 | 235.000 | 230.000 | 225.000 | 225.000 | n | | ja | |
| 51 | 2 | IS | 4280,4281,4285 | Energieeinsparungen durch Informationen und Schulungen zur Verbesserung des Nutzerverhaltens | -50.000 | 140.000 | 140.000 | 140.000 | 140.000 | n | | ja | |
| 52 | 2 | IS | 4800-4835 | Veränderung der Hausmeisterdienste in Schulen | 0 | 100.000 | 200.000 | 300.000 | 300.000 | n | | ja | |
| 53 | 2 | IS | 8017 | Veränderung der Kostensätze der Benutzungs- und Entgeltordnung für Schulen | 7.500 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | n | | ja | |
| 54 | 2 | IS | 4800-4835 | Aufgabe der Rufbereitschaft durch eigenes Personal | 0 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | n | | ja | |
| 55 | 2 | IS | 4920 | Begrenzung der Wegstreckenentschädigung im Bereich Objektcenter und Planungsteam | 10.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | n | | ja | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------|-------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichelten bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * Art | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 56 | 2 | IS | verschiedene | Weitere Optimierung des Vermögensbestandes | 0 | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 | 2.000.000 | n | | ja | |
| 57 | 2 | IS | alle | Optimierung der Immobilienbewirtschaftung und -nutzung | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.000.000 | n | | ja | |
| 58 | 2 | IS | 4293,48ff.,49ff. | Optimierung der Unterhaltsreinigung aller städtischer Gebäude | 0 | 125.000 | 300.000 | 300.000 | 300.000 | n | | ja | |
| Summe Amt 26 | | | | | -82.500 | 2.170.000 | 2.840.000 | 2.935.000 | 4.935.000 | | | | |
| 59 | 2 | BtMH | 1211 | Reduzierung der Anlegestellten Ruhrschiffahrt | 9.000 | 9.000 | 9.000 | 9.000 | 9.000 | n | | ja | |
| 60 | 2 | BtMH | 1211, 1350 | Stilllegung der MS Oberhausen | 0 | 115.000 | 115.000 | 115.000 | 115.000 | n | | ja | |
| 61 | 2 | BtMH | Ertrag Nr. 2120 | Tariferhöhung Ruhrschiffahrt | 0 | 20.000 | 20.000 | 40.000 | 40.000 | n | | ja | |
| 62 | 2 | BtMH | 1211 | Reduzierung der Betreiberentgelte für das Wasserkraftwerk | 0 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | n | | ja | |
| 63 | 2 | BtMH | 2110 | Dynamisierung der Hafentarife | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | n | | ja | |
| 64 | 2 | BtMH | 1323 | Optimierung von Wartungsaktivitäten | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 65 | 2 | BtMH | 1220 | Kooperation Hafenbetrieb | 0 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 66 | 2 | BtMH | 2110 | Erhöhung des Hafentarifs | 0 | 0 | 130.000 | 130.000 | 130.000 | n | | ja | |
| 67 | 2 | BtMH | alle | Hafenbahn | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - N r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | In Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| 68 | 2 | BtMH | alle | Ruhrflotte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 69 | 2 | BtMH | alle | Rolltreppen / U-Bahnstationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Prüfung der Steuerung von Rolltreppen an U-Bahnstationen durch die MVG Einzelbogen entfällt derzeit. | |
| 70 | 2 | BtMH | alle | Optimierung steuerlicher Querverbund | 0 | 500.000 | 500.000 | 500.000 | 500.000 | n | ja | Die Maßnahme wurde durch Ratsbeschluss umgesetzt. | |
| 71 | 2 | BtMH | alle | Reduzierung von Zinsaufwendungen durch verbessertes "Banken-Rating" | 0 | 110.000 | 200.000 | 250.000 | 320.000 | n | ja | Die Maßnahme wurde durch Ratsbeschluss umgesetzt. | |
| Summe BtMH | | | | | 79.000 | 894.000 | 1.114.000 | 1.184.000 | 1.254.000 | | | | |
| 72 | 2 | BHM BtMH | 16.010 | Anhebung der Flughafengebühren | 0 | 10.700 | 10.700 | 10.700 | 10.700 | n | ja | Für 2011 konnte eine Gebührenerhöhung von 5 %, für 2012 von 10 % erreicht werden. Damit der Ratsbeschluss (20 % Gebührenerhöhung) erreicht wird, ist eine weitere Erhöhung der Gebühren um 5 % für 2013 vorzunehmen. | |
| 73 | 2 6 | BHM MVG 66 | verschiedene | Liniennetzoptimierung MVG | 0 | 250.000 | 0 | 0 | 0 | n | | Eine Modifizierung des Vorschlags ist über das HSK 2012 ff. erfolgt (s. HSK Vorschlag Nr. 199). Einsparungen sind erst wie geplant ab 2017 zu erwarten. | |
| 74 | 2 | BHM | 11.010 | Ausschüttung MEG | 233.580 | 210.630 | 354.450 | 277.950 | 277.950 | n | ja | | |
| 75 | 2 | BHM | alle | Konsolidierungsaktivitäten in den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Vorantreiben der Konsolidierungsaktivitäten in Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und deren Umsetzung über Wirtschaftspläne mit regelmäßiger Berichterstattung im Hauptausschuss Siehe neuen HSK-Vorschlag Nr. 198 in der Fortschreibung HSK 2012 ff. | |
| Summe Teilkonzern BHM | | | | | 233.580 | 471.330 | 365.150 | 288.650 | 288.650 | | | | |
| Summe Dezernat II | | | | | 414.138 | 4.139.253 | 5.222.632 | 5.656.763 | 7.741.763 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|-------|-------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichelten bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftspl.) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * Art | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansat.: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| Dezernat III | | | | | | | | | | | | | |
| 76 | 3 | R3 | 01.023 | Abwertung und Einsparung einer halben Stelle im Bereich Korruptionsprävention | 0 | 0 | 25.400 | 50.900 | 50.900 | n | | ja | |
| Summe Referat 3 | | | | | 0 | 0 | 25.400 | 50.900 | 50.900 | | | | |
| 77 | 3 | 11 | 01.080 | Pauschale Kürzung der allgemeinen Fortbildung um 20% | 47.000 | 47.000 | 47.000 | 47.000 | 47.000 | n | | ja | |
| 78 | 3 | 11 | 01.999 | Förderung der Entgeltumwandlung | 30.000 | 60.000 | 3.000 | 6.000 | 9.000 | n | | ja | Zusätzliche Werbemaßnahmen wurden ergriffen, hatten aber keinen Erfolg. |
| 79 | 3 | 11 | 01.080 | Kundenakquise im Bereich der Gehaltsabrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 80 | 3 | 11 | 01.080 | Reduzierung der Aufwendungen für Strategien und Projekte | 0 | 120.000 | 120.000 | 120.000 | 120.000 | n | | ja | |
| 81 | 3 | 11 | alle | Interner Versand von Gehaltsmitteilungen | 0 | 1.140 | 1.140 | 1.140 | 1.140 | n | | ja | |
| 82 | 3 | 11 | alle | Ein Dezernat im Rathaus einsparen | 0 | 0 | 0 | 0 | 70.000 | n | | ja | Die Maßnahme wurde bereits im Haushaltsjahr 2012 umgesetzt. |
| 83 | 3 | 11 | alle | Verzicht auf Briefumschläge bei Gehaltsmitteilungen | 0 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | n | | ja | Versand per E-Mail |
| 84 | 3 | 11 | alle | Interkommunale Zusammenarbeit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Vorantreiben der interkommunalen Zusammenarbeit und Ausweitung auf weitere Aufgabenfelder sowie Sicherstellung einer kontinuierlichen Berichterstattung im Hauptausschuss Einzelbogen entfällt derzeit |
| 85 | 3 | 11 | alle | Reduzierung Personal um 22 weitere Stellen (2011:5-2012:5-2013:6-2014:6) | 0 | 250.000 | 500.000 | 800.000 | 1.100.000 | n | | ja | |
| 86 | 3 | 11 | alle | Weitere pauschale Personalaufwandsreduzierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.700.000 | n | | ja | |
| Summe Amt 11 | | | | | 77.000 | 483.140 | 676.140 | 979.140 | 3.052.140 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff.

Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf.

| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA-Bericht: Seite | In Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
|---------------------|----------|-----|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 87 | 3 | 14 | 01.150 | Unbedenklichkeitsprüfung Finanzsoftware SAP | 20.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | v | | ja | |
| 88 | 3 | 14 | 01.150 | Stelleneinsparung Abteilungsleiter Stelle 14.0010 | 94.000 | 94.000 | 94.000 | 94.000 | 94.000 | n | Vw-8 | ja | |
| Summe Amt 14 | | | | | 114.000 | 94.000 | 94.000 | 94.000 | 94.000 | | | | |
| 12 | 3 | 30 | 01.146 | Digitale Gremienarbeit | 0 | 60.000 | 75.000 | 37.500 | 37.500 | n | | ja | |
| 13 | 3 | 30 | 01.146 | Einsparung von Bewirtungsaufwand | 3.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 | 12.000 | n | | ja | |
| 15 | 3 | 30 | 01.146 | Umstrukturierung innerhalb des Amtes | 0 | 0 | 0 | 102.000 | 102.000 | n | | ja | |
| 18 | 3 | 30 | 01.141 01.142 01.143 | Kürzung der Verfügungsmittel der Bezirksvertretungen | 19.200 | 19.200 | 19.200 | 19.200 | 19.200 | n | | ja | |
| 21 | 3 | 30 | 01.146 | Wegfall des Festes der Kulturen | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 22 | 3 | 30 | 01.146 | Kürzung von Zuschüssen an ausländische Vereine und Verbände | 5.300 | 5.300 | 5.300 | 5.300 | 5.300 | n | | ja | |
| 23 | 3 | 30 | 02.121 | Reduzierung der Stimmbezirke | 0 | 0 | 0 | 3.300 | 3.300 | n | | ja | |
| 24 | 3 | 30 | 02.121 | Verzicht auf Dankeschreiben an Wahlhelfer | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | n | | ja | |
| 26 | 3 | 30 | 01.146 | Reduzierung Bezirksvertretungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Eine Umsetzung der Maßnahme ist aus rechtlichen Gründen nur hinsichtlich der Anzahl der Mitglieder in den einzelnen Bezirksvertretungen möglich. Die hierfür erforderliche politische Entscheidung kann jedoch erst frühestens zu den Kommunalwahlen 2014 und somit für die Legislaturperiode 2014 bis 2019 getroffen werden. |
| 89 | 3 | 30 | 01.110 | Kündigung der Mitgliedschaft beim Kommunalen Schadenausgleich (KSA) in der Verrechnungsstelle Schülerunfall | 0 | 0 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | n | | ja | |
| Summe Amt 30 | | | | | 37.800 | 106.800 | 126.800 | 194.600 | 194.600 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|----------------------------|-----------|---------|---------|---------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichelten bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 90 | 3 | 32 | 02.130 | Standardreduzierung bei Ehrungen | 0 | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 | n | | ja | |
| 91 | 3 | 32 | 02.130 | Standardreduzierung Fundbüro | 0 | 31.200 | 31.200 | 31.200 | 31.200 | n | | ja | |
| 92 | 3 | 32 | 02.160 | Mobile Geschwindigkeitsüberwachung | 23.000 | 37.400 | 37.400 | 37.400 | 37.400 | n | | ja | |
| 93 | 3 | 32 | 02.160 | Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung | 0 | 1.421.200 | 631.200 | 631.200 | 631.200 | n | | ja | Die Bezirksregierung hat einer Überwachung auf der Autobahn nicht zugestimmt. Die Anlagen innerorts sind nun in Betrieb. Entwicklung positiv. Durch die Anschaffung einer zusätzlichen innerörtlichen Anlage sind weitere Erträge zu erwarten. |
| 94 | 3 | 32 | 02.130 | Reduzierung der Routinekontrollen im Bereich Schwarzarbeit | 0 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | n | | ja | |
| 95 | 3 | 32 | 02.201 | Privatisierung Tierheim | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Ein privater Betreiber für das Tierheim konnte nicht gefunden werden. Das Tierheim entspricht in Teilbereichen nicht den tierschutzrechtlichen Anforderungen und muss dringend saniert werden. Der IS hat einen Sanierungsbedarf von rd. 472.000 € festgestellt. Der Mülheimer Tierschutzverein beteiligt sich mit 200.000 € an der Sanierung. Voraussetzung dafür ist, dass das Tierheim in den nächsten 10 Jahren in städtischer Hand bleibt. Ein politischer Beschluss über das Sponsoring dieser Maßnahme durch den Tierschutzverein wurde am 03.05.2012 im Rat gefasst. Der Sponsoringvertrag zwischen der Stadt und dem Tierschutzverein wurde am 11.07.2012 unterzeichnet. Die Sanierung des Tierheims hat am 22.10.2012 begonnen. Durch eine ab dem 01.01.2011 umgesetzte Gebührenerhöhung konnten die Erträge gesteigert werden. |
| 96 | 3 | 32 | 02.130 | Wochenendrufbereitschaft | 5.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 97 | 3 | 32, 70 | 02.130 02.180 | Einnahmeerhöhung durch Festlegung von Bußgeldern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Konzept wurde am 23.02.2012 im Hauptausschuss vorgestellt. Kontrollen erfolgen durch Einrichtung einer sog. "Grünstreife". Siehe auch Nr. 178. |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - N r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | In Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| 98 | 3 | 32 | 02.130 | Gebührenerhöhung bzw. -erhebung bei Feuerwerken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Prüfauftrag zur Erhebung von Gebühren bei Feuerwerken Einzelbogen entfällt derzeit | |
| 99 | 3 | 32 | 02.160 | Gebühren für Werbung am Straßenrand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Prüfung durch die Verwaltung zur Angemessenheit der Gebühren für Werbung am Straßenrand, Voraussetzung für die Maßnahme ist eine Änderung der Sondernutzungssatzung Einzelbogen entfällt derzeit | |
| Summe Amt 32 | | | | | 28.000 | 1.554.800 | 764.800 | 764.800 | 764.800 | | | | |
| 16 | 3 | 33 | 01.145 | Reduzierung von portogebundenen Zwischenmeldungen der Bürgeragentur | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | n | | ja | |
| 17 | 3 | 33 | 01.145 | Umsetzung der ILV des KommunikationsCenters | 0 | 0 | 325.800 | 651.600 | 651.600 | n | | ja | |
| 25 | 3 | 33 | verschiedene | Aufgabe des Standortes der Bürgeragentur und Verlagerung ins Rathaus | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | Einzelbogen entfällt derzeit | |
| 100 | 3 | 33 | 02.100 | Neubürgertaschen | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 8.000 | 8.000 | n | | ja | |
| 101 | 3 | 33 | 02.080 | Erhöhung der Verwaltungsgebühren | 1.200 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | n | | ja | |
| 102 | 3 | 33 | 02.080, 02.090, 02.100, 02.110 | Werbung im Bürgeramt | 0 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | n | | ja | |
| Summe Amt 33 | | | | | 10.400 | 17.200 | 343.000 | 668.800 | 668.800 | | | | |
| 103 | 3 | 37 | 02.200, 02.201 | Ausbildung "Feuerwehr" für Dritte intensivieren | 0 | 21.000 | 30.800 | 0 | 30.800 | n | | ja | |
| 104 | 3 | 37 | 02.200, 02.201 | Einsparung 1/2 Stelle Verwaltung | 41.040 | 41.040 | 41.040 | 41.040 | 41.040 | n | | ja | |
| 105 | 3 | 37 | 02.200 | Streckung des Aufbaus der Freiwilligen Feuerwehr | 40.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | v | | ja | |
| Summe Amt 37 | | | | | 81.040 | 102.040 | 111.840 | 81.040 | 111.840 | | | | |
| Summe Dezernat III | | | | | 348.240 | 2.357.980 | 2.141.980 | 2.833.280 | 4.937.080 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|------------------|------------------|------------------|------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| Dezernat V | | | | | | | | | | | | | |
| 106 | 5 | R5 | 01.125 | Ansatzreduzierung Beitrag VWA | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | n | | ja | |
| 124 | 5 | R5 | 01.121 | Reduzierung von Personalkosten (Integrationskoordination) | 0 | 0 | 109.677 | 109.677 | 109.677 | n | | ja | |
| 125 | 5 | R5 | 02.171, 05.171 | Einsparung von Personalkosten (Stadtforschung und Statistik) | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | n | | ja | |
| Summe Referat 5 | | | | | 50.370 | 50.370 | 160.047 | 160.047 | 160.047 | | | | |
| 122 | 5 | 41 | alle | Bibliotheksleiter | | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit Umsetzung im Rahmen des Betriebsicherungskonzeptes für den Kulturbetrieb (siehe Anlage zum Wirtschaftsplan; NKH 2010/2011, Seite 1571-1579) |
| 123 | 5 | 41 | alle | Summe aus dem beschlossenen Betriebsicherungskonzept für den Kulturbetrieb | 201.000 | 795.000 | 1.146.000 | 1.250.000 | 1.250.000 | n | | ja | Das Betriebsicherungskonzept für den Kulturbetrieb (siehe Anlage zum Wirtschaftsplan; NKH 2010/2011; Seite 1571-1579) wurde vom Betriebsausschuss des Kulturbetriebes in seiner Sitzung am 03.09.2010 beschlossen und vom Rat der Stadt am 07.10.2010 bestätigt. |
| Summe Amt 41 | | | | | 201.000 | 855.000 | 1.206.000 | 1.310.000 | 1.310.000 | | | | |
| 107 | 5 | 45 | 06.020 | Erhöhung des Elternbeitragsaufkommens / Kita | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2012 gestrichen. |
| 108 | 5 | 45 | 03.020 | Erhöhung des Elternbeitragsaufkommens / OGS | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2012 gestrichen. |
| 109 | 5 | 45 | 03.010 | Reduzierung des Einrichtungs- und Ausstattungsstandards der Mülheimer Schulen | 40.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | n | | ja | |
| 110 | 5 | 45 | 06.030 | Budgetreduzierung Ferienfreizeiten und Ferienspiele | 7.750 | 15.500 | 23.250 | 31.000 | 31.000 | n | | ja | |
| 111 | 5 | 45 | 06.030 | Reduzierung Zuschüsse für die Jugendarbeit | 925 | 1.850 | 2.775 | 3.700 | 3.700 | n | | ja | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|------------------|------------------|------------|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - N r . | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 112 | 5 | 45 | 06.030 | Zuschussreduzierung Jugendstadtrat | 400 | 800 | 1.200 | 1.600 | 1.600 | n | | ja | |
| 113 | 5 | 45 | 06.030 | Teilnehmerbeiträge bei Ferienspielen erhöhen | 0 | 13.000 | 13.000 | 13.000 | 13.000 | n | | ja | |
| 114 | 5 | 45 | 06.030 | Aufgabe der städtischen Jugendherberge | 0 | 132.000 | 132.000 | 132.000 | 132.000 | n | | ja | |
| 115 | 5 | 45 | 03.020 | Reduzierung der Ersatzbeschaffungen in der Offenen Ganztagschule (z. B. Möbel etc.) | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | n | | ja | |
| 116 | 5 | 45 | 03.020 | Reduzierung des Personalschlüssels in der Offenen Ganztagschule | 134.750 | 323.400 | 323.400 | 323.400 | 323.400 | n | | ja | |
| 117 | 5 | 45 | 03.010 | Abbau von Schulgebäudekapazitäten im Rahmen der Bildungsentwicklungsplanung | 36.000 | 151.000 | 36.000 | 219.000 | 265.000 | n | | ja | Abhängig von der Umsetzung des am 21.07.2011 vom Rat der Stadt verabschiedeten Bildungsentwicklungsplanes. |
| 118 | 5 | 45 | 06.020 | Erhöhung des Verpflegungsentgeltes in städtischen Tageseinrichtungen für Kinder (Kostendeckung 100 %) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2012 gestrichen. |
| 119 | 5 | 45 | 03.020 | Kapitalisierung von 0,1 Lehrerstellenanteile OGS | 0 | 202.500 | 405.000 | 405.000 | 405.000 | n | | ja | |
| 120 | 5 | 45 | alle | Zusammenlegung von Schulen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Die Zusammenlegung von Schulen geht mit dem Abbau von Schulgebäudekapazitäten einher (siehe HSK-Maßnahme Nr. 117). |
| 121 | 5 | 45 | alle | Sportvereine am OGS mitwirken, dafür Betreuungsstunden reduzieren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| | | | | Summe Amt 45 | 239.825 | 900.050 | 996.625 | 1.188.700 | 1.234.700 | | | | |
| 126 | 5 | 50 | 05.020 | Reduzierung der pauschalen Beihilfen für die Wohnungserstausstattung | 180.000 | 200.000 | 220.000 | 240.000 | 240.000 | n | | ja | |
| 127 | 5 | 50 | 05.030 | Ertragsverbesserung durch erhöhten Bundeszuschuss zu den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Kap. 4 SGB XII | 105.000 | 265.000 | 430.000 | 480.000 | 480.000 | n | | ja | |
| 128 | 5 | 50 | 05.040 | Reduzierung der Aufwendungen beim Fahrdienst für behinderte Menschen (Taxifahrtgutscheine) | 17.000 | 27.000 | 37.000 | 47.000 | 47.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 50 | 302.000 | 492.000 | 687.000 | 767.000 | 767.000 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|---------|-------------------------|-----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 129 | 5 | 52 | 08.100 | Erhebung von Nutzungsgebühren/Energiekostenbeiträge für den Übungsbetrieb und Veranstaltungen der Vereine | 0 | 27.875 | 67.479 | 107.624 | 107.624 | n | | ja | |
| 130 | 5 | 52 | 08.100 | Erhöhung der Miet- und Pachtkosten | 100 | 700 | 700 | 900 | 900 | n | | ja | |
| 131 | 5 | 52 | 08.100 | Reduzierung des Reinigungsstandards | 0 | 40.600 | 40.600 | 40.600 | 40.600 | n | | ja | |
| 132 | 5 | 52 | 08.200 | Schließung Naturbad Mülheim-Styrum | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | ja | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2012 gestrichen. |
| 133 | 5 | 52 | 08.200 | Erhöhung der Bädergebühren | 20.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | 40.000 | n | | ja | |
| 134 | 5 | 52 | 08.300 | Wegfall der Hausaufsicht beim Schulschwimmen | 0 | 64.000 | 64.000 | 64.000 | 64.000 | n | Fi-44 | ja | |
| 135 | 5 | 52 | 08.300 | Kürzung Zuschuss Sportentwicklungsplanung | 0 | 12.500 | 25.000 | 50.000 | 50.000 | n | | ja | |
| 136 | 5 | 52 | 08.300 | Kürzung Zuschüsse an Vereine | 3.250 | 6.500 | 9.750 | 13.000 | 13.000 | n | | ja | |
| 137 | 5 | 52 | 08.300 | Kürzung Beihilfen Sportförderung | 100 | 500 | 750 | 1.000 | 1.000 | n | | ja | |
| 138 | 5 | 52 | 08.500 | Beteiligung Drachenbootrennen | 675 | 1.350 | 2.025 | 5.400 | 5.400 | n | | ja | |
| 139 | 5 | 52 | verschiedene | Verstärkung des Sponsorings/Werbung für die Bäder, etc. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| 140 | 5 | 52 | verschiedene | Betriebung eines oder mehrerer Bäder durch Schwimmvereine | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 18.12.2012 hierzu einen entsprechenden Beschluss gefasst (V 12/0706-01). |
| | | | | Summe Amt 52 | 24.125 | 194.025 | 250.304 | 322.524 | 322.524 | | | | |
| | | 53 | | Summe Amt 53 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Es wurden keine Maßnahmen beschlossen. |
| | | | | Summe Dezernat V | 817.320 | 2.491.445 | 3.299.976 | 3.748.271 | 3.794.271 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|---|------|-------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | | |
| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * | Arzt | gem. GPA-Bericht: Seite | In Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | | A |
| Dezernat VI | | | | | | | | | | | | | | |
| 141 | 6 | R6 | 01.026, 01.132, 09.010, 14.025 | Personelle Optimierung | 24.605 | 49.210 | 49.210 | 49.210 | 530.294 | n | | ja | | |
| 142 | 6 | R6 | alle | Überplanung und Prüfung auf Wirtschaftlichkeit der Baufelder 3 und 4 des Projekts Ruhrbania, u. a. weitestgehende Sicherung der Bestandsimmobilien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit | |
| Summe Referat 6 | | | | | 24.605 | 49.210 | 49.210 | 49.210 | 530.294 | | | | | |
| 143 | 6 | 61 | 09.070 | Verzicht auf Bekanntmachungen in der Tagespresse | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | n | | ja | | |
| 144 | 6 | 61 | 09.070 | Verzicht auf den Gestaltungsbeirat | 0 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | n | | ja | | |
| 145 | 6 | 61 | 09.070 | Reduktion (der Vergabe) städtebaulicher Entwürfe | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | n | | ja | | |
| 146 | 6 | 61 | 09.07 | Reduktion (der Vergabe) von Rahmenplanungen | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | n | | ja | | |
| 147 | 6 | 61 | 09.070 | Übertragung von Kosten für notwendige Gutachten auf die Planungsbegünstigten | 25.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 | n | | ja | | |
| 148 | 6 | 61 | 09.070 | Konsequente Anwendung des § 13a BauGB | 2.500 | 6.000 | 6.000 | 6.000 | 6.000 | n | | ja | | |
| 149 | 6 | 61 | 09.070 | Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen | 0 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | n | | ja | | |
| 150 | 6 | 61 | 09.070 | Fallpauschale für nicht eingereichte aber vorab gestimmte vorhabenbezogene Bebauungspläne | 0 | 2.500 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | n | | ja | | |
| 151 | 6 | 61 | 09.070 | Verwaltungspauschale RFNP / FNP (regionaler Flächennutzungsplan / Flächennutzungsplan) | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | n | | ja | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - Nr. | D e z e m b e r - M o n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 152 | 6 | 61 | 09.080 | Streichen des städt. Zuschusses im Rahmen der Denkmalpflege in der Siedlung Heimateerde | 5.000 | 10.000 | 15.000 | 27.000 | 27.000 | n | | ja | |
| 153 | 6 | 61 | 09.080 | Streichen des städt. Zuschusses im Rahmen der Denkmalpflege (sog. "Stadtpauschale") | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 61 | 62.500 | 114.500 | 122.000 | 134.000 | 134.000 | | | | |
| 154 | 6 | 62 | 01.131, 09.020, 09.030, 09.040, 09.050, 09.060, 10.061 | Umstrukturierung im Amt 62 | 12.000 | 24.000 | 24.000 | 64.000 | 64.000 | n | KA-18 KA-35 KA-42 | ja | |
| 155 | 6 | 62 | 01.131, 09.020, 09.030, 09.040, 09.050, 09.060, 10.061 | Personalkosteneinsparungen durch Organisations- und Personalentwicklung im Amt 62 (bisher: Kooperation mit der Stadt Essen) | 0 | 0 | 0 | 100.000 | 100.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 62 | 12.000 | 24.000 | 24.000 | 164.000 | 164.000 | | | | |
| 157 | 6 | 66 | 12.020 | Erhöhung des Ertrages "Aktivierung von Eigenleistungen" (EL 1) | 500.000 | 500.000 | 500.000 | 500.000 | 500.000 | n | | ja | |
| 158 | 6 | 66 | 12.020 | Erhöhung des Ertrages "Aktivierung von Eigenleistungen" (EL 2) | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | n | | ja | |
| 159 | 6 | 66 | 12.020 | Investive Verbuchung von Straßendeckenüberzügen | 0 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | 400.000 | n | | ja | |
| 160 | 6 | 66 | 12.020 | Optimierung der Straßenbeleuchtung | 50.000 | 120.000 | 120.000 | 120.000 | 120.000 | n | | ja | |
| 161 | 6 | 66 | 12.020 | Erhöhung der Parkgebühren | 127.500 | 510.000 | 510.000 | 0 | 0 | n | | ja | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2013 gestrichen. |
| 162 | 6 | 66 | 12.020 | Bewirtschaftung der oberirdischen Parkplätze an der Tiefgarage Stadthalle | 40.000 | 160.000 | 160.000 | 0 | 0 | n | | ja | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2013 gestrichen. |
| 163 | 6 | 66 | 16.010 | Einführung einer Abgabe für Schwerlastverkehre | 10.000 | 10.000 | 114.000 | 0 | 0 | n | | ja | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2013 gestrichen. |
| 164 | 6 | 66 | 12.030 | Erhöhung der Tiefgaragenpacht TG Wertgasse | 900 | 3.600 | 3.600 | 3.600 | 3.600 | n | | ja | Ratsbeschluss vom 08.07.2010 |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - N r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | In Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 165 | 6 | 66 | 12.020 | Reduzierung konsumtiver Maßnahmen aus dem Straßenbauprogramm | 0 | 0 | 500.000 | 500.000 | 500.000 | n | | ja | Die Verbesserung in den Jahren 2010 und 2011 wurde bereits bei der Planaufstellung 2010 u. 2011 berücksichtigt. |
| 166 | 6 | 66 | 12.020 | Aufgabe des Bewirtschaftungsvertrages HBP | 10.750 | 64.500 | 64.500 | 64.500 | 64.500 | n | | ja | |
| 167 | 6 | 66 | 12.020, 12.030, 12.040, 13.020 | Einsparung von Personalkosten | 0 | 0 | 0 | 131.200 | 131.200 | n | | ja | |
| 168 | 6 | 66 | 12.020,12.030, 12.040,13.020 | Überprüfung Sonderposten Zuwendungen und Beiträge | 0 | 0 | 0 | 500.000 | 500.000 | n | | ja | |
| 170 | 6 | 66 | alle | Bürgerfonds | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 171 | 6 | 66 | alle | Ausweitung des Zeitraumes für Parkgebühren | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | ja | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2013 gestrichen. |
| 172 | 6 | 66 | alle | Verschiebung bzw. Streichung von Investitionsmaßnahmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| Summe Amt 66 | | | | | 939.150 | 1.968.100 | 2.572.100 | 2.419.300 | 2.419.300 | | | | |
| 173 | 6 | 67 | 13.032 | Verzicht auf die Hundetoiletten in Grünanlagen | 0 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 174 | 6 | 67 | 13.033 | Neukalkulation Friedhofsgebühren | 0 | 150.000 | 300.000 | 300.000 | 300.000 | n | | ja | |
| Summe Amt 67 | | | | | 0 | 160.000 | 310.000 | 310.000 | 310.000 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff.

Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichelten bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf.

| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
|------------------------------------------------|-----------------|-------|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 175 | 6 | 70 | 13.010 | Erhöhung der Kleingartenpacht | 15.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | 30.000 | n | | ja | |
| 176 | 6 | 70 | 12.010 | Reduzierung des öffentlichen Anteils an der Straßenreinigung | 0 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | n | | ja | |
| 177 | 6 | 70 | 13.011 | Jagdverpachtung Uhlenhorst | 0 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 178 | 6 | 70 | 14.023 | Verstärkte Kontrolle der Anleinplicht für Hunde | 10.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | 20.000 | n | | ja | |
| 179 | 6 | 70 | 13.011 | Konsolidierung "Mülheimer Waldbewirtschaftung" | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Der diesbezügliche Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2012 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt am 18.12.2012 modifiziert (V 12/0835-01). |
| 180 | 6 | 70 | verschiedene | Grundbesitzabgaben-Bescheide zusammenfassen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Die Erstellung der Gebührenbescheide für die Bereiche Abfall, Stadtreinigung und Abwasser erfolgt auf vertraglicher Basis zurzeit durch MEG bzw. die medl. Aufgrund der jeweiligen Einbettung der Anwendungen in hauseigene Systeme ist hier eine Zusammenfassung nicht realisierbar. Eine denkbare Rückführung der Aufgaben mit anschließender Zusammenfassung ist erst nach Ablauf der Vertragslaufzeiten möglich, würde aber gleichfalls die Schaffung entsprechender städt. Ressourcen bedeuten. Ob dann damit Einsparungen zu erzielen wäre, ist zumindest fraglich. |
| Summe Amt 70 | | | | | 25.000 | 310.000 | 310.000 | 310.000 | 310.000 | | | | |
| Summe Dezernat VI | | | | | 1.063.255 | 2.625.810 | 3.387.310 | 3.386.510 | 3.867.594 | | | | |
| Allgemeine Finanzwirtschaft und Diverse | | | | | | | | | | | | | |
| 181 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B | 0 | 1.920.000 | 1.959.000 | 1.998.000 | 1.998.000 | n | Fi-24 | ja | Erhöhung des Hebesatzes ab 2011 von 500% auf 530% |
| 182 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer | 0 | 2.569.000 | 2.772.000 | 3.025.000 | 3.025.000 | n | | ja | Erhöhung des Hebesatzes ab 2011 von 470% auf 480% (Beträge netto; d. h. nach Abzug der Gewerbesteuerumlage) |
| 183 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Steuersatzes für Tanzveranstaltungen im Rahmen der Vergnügungssteuersatzung | 0 | 18.000 | 18.000 | 18.000 | 18.000 | n | | ja | |
| 184 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung der Hundesteuer | 0 | 318.000 | 318.000 | 318.000 | 318.000 | n | | ja | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 bis 2014 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | In Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen im HSK 2010 ff.) |
| | | | | | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | | | | |
| 185 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Reduzierung der Vergünstigungen bei der Hundesteuer | 0 | 40.000 | 53.000 | 66.000 | 66.000 | n | | ja | |
| 186 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Durchführung einer Hundebestandsaufnahme | 0 | -70.000 | 70.000 | 70.000 | 70.000 | n | | ja | Beauftragung eines Unternehmens zur Durchführung einer Hundebestandsaufnahme in 2011 |
| 187 | Allg. FinW. | 24 | 16.040 | Zinsaufwandsreduzierungen durch nicht benötigte Kredite aufgrund der HSK-Maßnahmen | 144.100 | 720.225 | 1.458.600 | 2.324.575 | 3.304.125 | n | | ja | Die Summen stehen in Abhängigkeit zu den insg. beschlossenen bzw. umgesetzten HSK-Maßnahmen. |
| 188 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Ausschüttung Abwasserbeseitigungsbetrieb | 1.353.722 | 1.353.722 | 1.353.722 | 1.353.722 | 0 | v | | ja | |
| 189 | Div. | alle | alle | Pauschale Kürzung der fachspezifischen Fortbildung um 20% | 161.800 | 161.800 | 161.800 | 161.800 | 161.800 | n | | ja | |
| 190 | Div. | alle | alle | Kürzung der Reisekosten | 0 | 4.500 | 9.000 | 13.500 | 18.000 | n | | ja | |
| 191 | Div. | alle | alle | Reduzierung von Arbeitsplatzkosten durch Stelleneinsparungen | 0 | 457.053 | 627.041 | 847.301 | 847.301 | n | | ja | Die Summen stehen in Abhängigkeit zu den insg. beschlossenen bzw. umgesetzten Personalmaßnahmen. |
| 192 | Div. | alle | alle | Reduzierung der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen aufgrund geplanter Betriebsferien | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | n | | ja | |
| 193 | Allg. FinW. | R2 | 16.010 | Beteiligung der Sparkasse am Haushaltskonsolidierungsprozess | 710.000 | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 | n | | ja | |
| 194 | Div. | alle | alle | Papiereinsparungen und Reduzierung von Verwaltungsaufwand durch Komprimierung von Bescheiden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | Einzelbogen entfällt derzeit |
| Summe Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | 2.569.622 | 8.692.300 | 10.000.163 | 11.395.898 | 11.026.226 | | | | |
| Gesamtsumme: | | | | | 5.258.825 | 20.629.308 | 24.374.581 | 27.343.242 | 31.689.454 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2012 ff.

Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 bis 2015 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf.

| Maßnahmen-Nr. | Dezernats-Nr. | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * Art | gem. GPA-Bericht: Seite | Im Ansatz 2012 ff.: ja/rein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
|--------------------------|---------------|------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | | | | |
| Dezernat II | | | | | | | | | | | | | |
| 196 | 2 | 10 | 01.100 | Verlängerung der Laufzeiten von PC von 4 auf 5 Jahre | 0 | 12.000 | 16.000 | 16.000 | 16.000 | n | ja | Konsolidierungsbeträge werden bis ins Jahr 2021 fortgeschrieben. | |
| 197 | 2 | 10 | 01.100 | Reduzierung der Einträge im Telefonbuch/Telefonverzeichnis | 0 | 32.600 | 32.600 | 32.600 | 32.600 | n | ja | Konsolidierungsbeträge werden bis ins Jahr 2021 fortgeschrieben. | |
| Summe Amt 10 | | | | | 0 | 44.600 | 48.600 | 48.600 | 48.600 | | | | |
| 214 | 2 | 26 | verschiedene | Reduktion von Miet- und Pachtsubventionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 18.12.2012 hierzu einen Beschluss gefasst (V 12/0740-01). Die Fortführung der Maßnahme erfolgt unter der HSK-Nr. 220. Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2014 gestrichen. | |
| Summe Amt 26 | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 195 | 2 | BtMH | 2100 | Erhöhung der Erlöse durch Vermarktungsaktivitäten | 200.000 | 600.000 | 300.000 | 300.000 | 300.000 | n | ja | | |
| Summe BtMH | | | | | 200.000 | 600.000 | 300.000 | 300.000 | 300.000 | | | | |
| 198 | 2 | BHM | verschiedene | (Unterjährige) Erlös- und Kostenoptimierung der BHM-Gesellschaften | 0 | 1.000.000 | 650.000 | 650.000 | 650.000 | n | ja | | |
| 199 | 2 6 | BHM MVG 66 | verschiedene | a) Angebotserbringung im ÖPNV (Optimierung Straßenbahn) sowie b) Kosten- und Erlösoptimierung MVG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Konsolidierungsbeiträge werden ab dem Jahre 2017 erwartet. Siehe Einzelbogen zu dieser Maßnahme. | |
| 200 | 2 | BHM SWB | verschiedene | Ausschüttung SWB | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Konsolidierungsbeiträge werden ab dem Jahre 2020 erwartet. Siehe Einzelbogen zu dieser Maßnahme. | |
| 209 | 2 | BHM BtMH | 16.010 | Reorganisationsprozess BtMH | 0 | 220.000 | 220.000 | 220.000 | 220.000 | n | ja | Konsolidierungsbeträge werden bis ins Jahr 2021 fortgeschrieben. | |
| Summe BHM | | | | | 0 | 1.220.000 | 870.000 | 870.000 | 870.000 | | | | |
| Summe Dezernat II | | | | | 200.000 | 1.864.600 | 1.218.600 | 1.218.600 | 1.218.600 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2012 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------|---------------|---------------|------------------|------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 bis 2015 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - N r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz 2012 ff.: ja/ nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | | | | |
| Dezernat III | | | | | | | | | | | | | |
| 201 | 3 | 11 | 01.999 | Weitere pauschale Personalaufwandsreduzierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.500.000 | n | ja | Im Jahre 2016 weitere Reduzierung um 1,5 Mio. €, so dass der eingeplante Konsolidierungsbeitrag insgesamt 3,0 Mio. € beträgt. | |
| 208 | 3 | 11 | 01.080 | Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Beihilfe | 0 | 26.100 | 26.100 | 26.100 | 26.100 | n | ja | | |
| 210 | 3 | 11 | 01.999 | Sponsorenlauf öffentlicher Dienst zu Gunsten dringend benötigter Gelder | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Konsolidierungsbeträge werden bis ins Jahr 2021 fortgeschrieben. | |
| Summe Amt 11 | | | | | 0 | 26.100 | 26.100 | 26.100 | 1.526.100 | | | | |
| 202 | 3 | 30 | 01.146 | Vermietung von Räumlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | ja | Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2013 gestrichen. | |
| Summe Amt 30 | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 216 | 3 | 37 26 | 02.200 | Nutzung von Schulungsräumen der Hauptfeuerfache | 0 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | n | ja | Kein separater HSK-Bogen Gebührensatzung wird erarbeitet. | |
| Summe Amt 37 | | | | | 0 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | | | | |
| Summe Dezernat III | | | | | 0 | 28.100 | 28.100 | 28.100 | 1.528.100 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2012 ff.

Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 bis 2015 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf.

| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * Art | gem. GPA-Bericht: Seite | Im Ansatz 2012 ff.: ja/nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
|--------------------------|----------|-------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | | | | |
| Dezernat V | | | | | | | | | | | | | |
| 211 | 5 | 41 | verschiedene | Prüfauftrag VHS | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Kein separater HSK-Bogen Konzept zur Zukunftsausrichtung der VHS entsteht. | |
| Summe Amt 41 | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 203 | 5 | 50 | 05.030 | Einsatz von zwei Pflegefachkräften zur Forcierung ambulanter Hilfen | 0 | 110.000 | 110.000 | 110.000 | 110.000 | n | ja | Konsolidierungsbeträge werden bis ins Jahr 2021 fortgeschrieben. | |
| Summe Amt 50 | | | | | 0 | 110.000 | 110.000 | 110.000 | 110.000 | | | | |
| 204 | 5 | 53 | 07.040 | Gebührenerhöhung für Belehrungen in der Lebensmittelbranche | 0 | 8.500 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | n | ja | | |
| Summe Amt 53 | | | | | 0 | 8.500 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | | | | |
| Summe Dezernat V | | | | | 0 | 118.500 | 115.000 | 115.000 | 115.000 | 0 | | | |
| Dezernat VI | | | | | | | | | | | | | |
| 212 | 6 | R 670 | verschiedene | Klimaschutzaktivitäten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Hierzu wurde in der Vorlage V 12/0648-01 berichtet. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 19.12.2012 einen Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2013 gefasst, wonach die Klimaschutzinitiative weiter unterstützt und gefördert wird. | |
| Summe Referat VI | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 215 | 6 | 61 | verschiedene | Kommunales Bodenmanagementmodell | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Der Planungsausschuss hat hierzu in seiner Sitzung am 20.11.2012 einen Sachstandsbericht zur Kenntnis genommen (V 12/0842-01). | |
| Summe Amt 61 | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| Summe Dezernat VI | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2012 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 bis 2015 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - N r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz 2012 ff.: ja/ nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | | | | |
| Allgemeine Finanzwirtschaft und Diverse | | | | | | | | | | | | | |
| 205 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | Fi-24 | Die Umsetzung der Maßnahme war gekoppelt an die Entscheidung, ob die Stadt Mülheim an der Ruhr Mittel aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen (Stufe 2) erhält. Die Stadt Mülheim an der Ruhr hat keinen Zuschlag erhalten. Eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B wurde im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2013 beschlossen (neue HSK-Nr. 244). Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2014 gestrichen. | |
| 206 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Die Umsetzung der Maßnahme war gekoppelt an die Entscheidung, ob die Stadt Mülheim an der Ruhr Mittel aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen (Stufe 2) erhält. Die Stadt Mülheim an der Ruhr hat keinen Zuschlag erhalten. Eine Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B wurde im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2013 beschlossen (neue HSK-Nr. 244). Maßnahme im Rahmen der HSK-Fortschreibung 2014 gestrichen. | |
| 207 | alle | alle | alle | Pauschale Sachkostenreduzierung | | | | | 2.925.000 | n | ja | Gesamtbetrag der HSK-Maßnahme wird in 2015 erreicht. | |
| 213 | alle | 11 alle | alle | Abbau von Parallelstrukturen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | Hierzu wurde am 04.06.2012 in der Kommission für Aufgabenkritik und Personalentwicklung berichtet. Für die Sitzung des Verwaltungsvorstandes am 06.11.2012 und die anschließende Sitzung der KomAP am 13.11.2012 wurde eine Vorlage erstellt. | |
| Summe Allgemeine Finanzwirtschaft | | | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.925.000 | | | | |
| Gesamtsumme: | | | | | 200.000 | 2.011.200 | 1.361.700 | 1.361.700 | 5.786.700 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|---------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2016 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz 2012 ff.: ja/nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | | | | |
| Dezernat II | | | | | | | | | | | | | |
| 217 | 2 | 10 | 01.060 u. a. | Einführung eines neuen Druckerkonzeptes im Technischen Rathaus | 0 | 44.000 | 44.000 | 44.000 | 44.000 | n | | ja | |
| 218 | 2 | 10 | 01.100 | Optimierung Telefonkosten | 0 | 42.000 | 42.000 | 42.000 | 42.000 | n | | ja | |
| 219 | 2 | 10 | 01.100 | Erhöhung der Kosten für private Telefongespräche | 0 | 1.500 | 1.400 | 1.300 | 1.200 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 10 | 0 | 87.500 | 87.400 | 87.300 | 87.200 | | | | |
| 220 | 2 | 26 | 01.263 | Reduktion von Miet- und Pachtsubventionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | | |
| 221 | 2 | 26 | 01.263 | Zusätzlicher Optimierungsprozess in der Unterhaltsreinigung | 0 | 100.000 | 200.000 | 350.000 | 450.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 26 | 0 | 100.000 | 200.000 | 350.000 | 450.000 | | | | |
| 222 | 2 | BtMH | Ertrag Nr. 2120 | Auslastungsverbesserung des Linienverkehrs und Ausweitung des Charterangebotes der Weißen Flotte | 0 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 223 | 2 | BtMH | Ertrag Nr. 2120 | Sponsoring und Verstärkung der Zusammenarbeit mit Dritten für die Weiße Flotte | 0 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | n | | ja | |
| 224 | 2 | BtMH | Wirtschaftspläne BHM etc. | Konsolidierungsmaßnahmen der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften | 0 | 200.000 | 300.000 | 400.000 | 500.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe BtMH | 0 | 270.000 | 370.000 | 470.000 | 570.000 | | | | |
| | | | | Summe Dezernat II | 0 | 457.500 | 657.400 | 907.300 | 1.107.200 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 ff.

Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2016 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf.

| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * Art | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz 2012 ff.: ja/ nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
|---------------------|----------|-----|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------|-------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | | | | |
| Dezernat III | | | | | | | | | | | | | |
| 225 | 3 | 30 | 01.146 | Reduzierung der Aufwendungen durch Zusammenlegung von Ausschüssen | 0 | 0 | 0 | 3.000 | 3.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 30 | 0 | 0 | 0 | 3.000 | 3.000 | | | | |
| 226 | 3 | 32 | 02.160 | Überwachung von Verkehrsverstößen an Lichtzeichenanlagen | 0 | 21.000 | 38.500 | 38.500 | 38.500 | n | | ja | |
| 227 | 3 | 32 | 02.160 | Überarbeitung der Gebührentatbestände bei Sondernutzungen | 0 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | n | | ja | |
| 228 | 3 | 32 | 02.160 | Gebührenanpassung bei verkehrsrechtlichen Anordnungen | 0 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 229 | 3 | 32 | 01.999 | Onlineversteigerung von Fundsachen | 100 | 500 | 500 | 500 | 500 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 32 | 100 | 46.500 | 64.000 | 64.000 | 64.000 | | | | |
| | | | | Summe Dezernat III | 100 | 46.500 | 64.000 | 67.000 | 67.000 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2016 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n. - N r. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA- Bericht: Seite | im Ansatz 2012 ff.: ja/kein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | | | | |
| Dezernat V | | | | | | | | | | | | | |
| 233 | 5 | R 5 | 1.05/1.03/ 1.06/1.07 | Einsparungen aus dem Gesamtvolumen des Sozialleistungstableaus | 0 | 100.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Referat 5 | 0 | 100.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | | | | |
| 230 | 5 | 41 | 04.000, 04.700 TaR | Kooperation und Synergien in den Bereichen Theater an der Ruhr / Ringlokschuppen / Stücke | 0 | 0 | 0 | 0 | 100.000 | n | | ja | |
| 231 | 5 | 41 | 04.300, 04.400, 04.500, 04.600, 04.700 | Regionale Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Bibliothek, Kunstmuseum, Musikschule, Volkshochschule und Stadtarchiv | 0 | 0 | 0 | 0 | 100.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 41 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200.000 | | | | |
| 234 | 5 | 53 | 07.030 | Aufgabe der Drogenmedizinischen Ambulanz | 0 | 311.000 | 226.500 | 226.500 | 226.500 | n | | ja | Bei Aufgabe der DROMEDA müssen sich die bisher dort mit Methadon substituierten Drogenabhängigen (zuletzt ca. 50 - 60 Personen monatlich) eine alternative Behandlungsmöglichkeit suchen. Nach einem Beschluss des Rates der Stadt soll die Psychosoziale Betreuung der Substituierten aber weiterhin durch die AWO stattfinden und mit max. 85.000,- Euro jährlich bezuschusst werden. |
| 235 | 5 | 53 | 07.020 | Steigerung der Gebühreneinnahmen für medizinische Begutachtungen, Beratungen | 1.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | 2.000 | n | | ja | |
| 236 | 5 | 53 | 07.040 | Steigerung der Gebühreneinnahmen für Infektionsschutz, Hygieneüberwachung und Umwelthygiene | 3.200 | 6.400 | 6.400 | 6.400 | 6.400 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 53 | 4.200 | 319.400 | 234.900 | 234.900 | 234.900 | | | | |
| | | | | Summe Dezernat V | 4.200 | 419.400 | 484.900 | 484.900 | 684.900 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 ff.

Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2016 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichenen bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf.

| Maßnahmen-Nr. | Dezernats-Nr. | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftspl.) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * Art | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz 2012 ff.: ja/ nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
|--------------------|---------------|------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------|-------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | | | | |
| Dezernat VI | | | | | | | | | | | | | |
| 237 | 6 | 62 | 10.061 | Gebührenerhöhung im Bereich Wohnbauförderung | 0 | 16.800 | 16.800 | 16.800 | 16.800 | n | | ja | |
| 238 | 6 | 62 | 09.040 | Gebührenerhöhung für die Ausstellung von Vorkaufsrechtsbescheinigungen | 0 | 21.000 | 21.000 | 21.000 | 21.000 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 62 | 0 | 37.800 | 37.800 | 37.800 | 37.800 | | | | |
| 239 | 6 | 66 BtMH | 12.020, 12.030 Ertrag Nr. 2210 | Veränderungen in der Parkraumbewirtschaftung | 0 | 713.000 | 713.000 | 713.000 | 713.000 | n | | ja | |
| 240 | 6 | 66 | 12.030 | Sponsoren für Zierbrunnen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | | |
| | | | | Summe Amt 66 | 0 | 713.000 | 713.000 | 713.000 | 713.000 | | | | |
| 241 | 6 | 67 | 13.032 | Übernahme der Wechselbepflanzung durch Dritte (z. B. Sponsoring, Ehrenamt) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | n | | | |
| | | | | Summe Amt 67 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | | | | |
| 242 | 6 | 70 | 13.010 | Erhöhung der Gebühren (Baumschutzsatzung) | 0 | 12.500 | 12.750 | 13.000 | 32.940 | n | | ja | |
| | | | | Summe Amt 70 | 0 | 12.500 | 12.750 | 13.000 | 32.940 | | | | |
| | | | | Summe Dezernat VI | 0 | 763.300 | 763.550 | 763.800 | 783.740 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D1: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2013 ff. | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|---------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Als Ergebnis des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 bis 2016 sind im Haushaltsplan 2014 die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in die Fortschreibung des HSK ab 2014 aufgenommen worden. Neue HSK-Maßnahmen sind im Tabellenteil A abgebildet. Teil B umfasst die gestrichelten bzw. reduzierten Maßnahmen. Teil C führt die Erhöhung bestehender Maßnahmen auf. | | | | | | | | | | | | | |
| M a ß n . - Nr. | D e z e r n a t | A m t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A r t | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz 2012 ff.: ja/nein | Bemerkungen (siehe auch Einzelerläuterungen zu den Maßnahmen) * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | | | | |
| Allgemeine Finanzwirtschaft und Diverse | | | | | | | | | | | | | |
| 243 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab 2014 ff. auf 490 %, ab 2016 ff. auf 520 %, ab 2018 ff. auf 550 %, ab 2020 auf 580 % | 0 | 0 | 1.954.000 | 2.030.000 | 8.396.000 | n | | ja | |
| 244 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B ab 2013 ff. auf 560 %, ab 2015 auf 590 %, ab 2017 auf 620 %, ab 2019 auf 650 % | 0 | 1.913.000 | 1.949.000 | 3.972.000 | 4.044.000 | n | | ja | |
| 245 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer A ab 2013 ff. auf 265 % | 0 | 9.500 | 9.500 | 9.500 | 9.500 | n | | ja | |
| 246 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Erhöhung des Steuersatzes im Rahmen der Vergnügungsteuersatzung (Spielgerätesteuern) | 0 | 242.000 | 242.000 | 363.000 | 363.000 | n | | ja | |
| 247 | Allg. FinW. | 24 | 16.010 | Einführung einer Zweitwohnungssteuer von 12 % ab 2013 ff. | 0 | 144.750 | 144.750 | 175.700 | 175.700 | n | | ja | |
| | | | | Summe Allgemeine Finanzwirtschaft | 0 | 2.309.250 | 4.299.250 | 6.550.200 | 12.988.200 | | | | |
| | | | | Gesamtsumme: | 4.300 | 3.995.950 | 6.269.100 | 8.773.200 | 15.631.040 | | | | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D2: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus den freiwilligen Haushaltssicherungskonzepten der Jahre 2008 und 2009 (nachrichtlich) | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------|---------|---------|---------|---------|-----|-----|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Die nachhaltig wirkenden Maßnahmen aus den freiwilligen Haushaltssicherungskonzepten 2008 und 2009 sind - mit Ausnahme der lfd. Nr. 3 - bereits in den Haushaltsplan ab 2009 vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in das HSK 2010 ff. aufgenommen worden. Der insgesamt eingearbeitete Betrag beläuft sich auf rd. 2,3 Mio.€ Es handelt sich dabei um folgende Positionen: | | | | | | | | | | | | | | |
| Maßn.-Nr. | Dezernat | Amt | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | + | Art | gem. GPA-Bericht: Seite | Im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen * Art: (n = nachhaltig, v = vorübergehend) |
| | | | | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | | |
| 1 (alt) | 2 | 24 | 01.040 | Stückzahlreduzierung der Haushaltsplandruckexemplare | 31.000 | 31.000 | 42.000 | 42.000 | 42.000 | n | | ja | Der verabschiedete NKH 2010 sowie zukünftige Entwürfe und verabschiedete Haushaltspläne werden nur noch als CD zugeleitet. | |
| 2 (alt) | 2 | R II | Wirtschaftsplan Betriebe der Stadt | Vollautomatisierung des Wasserkraftwerk Raffelberg | 200.000 | 248.000 | 248.000 | 248.000 | 248.000 | n | | ja | | |
| 3 (alt) | 2 | R II | Wirtschaftsplan Betriebe der Stadt | Optimierung der Stromverkaufserlöse | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | 200.000 | n | | nein | Die Maßnahme wird erst ab dem Jahre 2011 realisiert. Der Konsolidierungsbeitrag steigt. Siehe Teil C der Fortschreibung des HSK 2010 ff. zum NKH 2012 ff. (Neue Maßnahmen-Nr.195) | |
| 4 (alt) | V / VI | | versch. | Organisationsstraffung | 20.000 | 128.000 | 148.000 | 170.000 | 170.000 | n | | ja | Restrukturierungsmaßnahmen durch Organisationsstraffung in den Dezernaten V und VI durch Auflösung der Ämter 63 und 64 und Zuordnung zu den Ämtern 61, 62 bzw. 50. | |
| 5 (alt) | 1 | R I | 15.020 | Geschäftsbesorgungsvertrag MST | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | n | | ja | Vertragsänderung MST Weitere Kürzung ab 2011 durch neue HSK-Maßnahme (siehe HSK 2010 ff. Maßnahme Nr. 6) | |
| 6 (alt) | 5 | 50 | 05.040 | Beendigung Mietverhältnis Aussiedlerunterkunft Zinkhüttenstraße | 380.000 | 380.000 | 380.000 | 380.000 | 380.000 | n | | ja | Aussiedlerunterkunft Zinkhüttenstraße wurde abgemietet. | |
| 7 (alt) | 5 | 50 | 05.020 | Ausweitung Ermittlungsdienst SGB II | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | n | | ja | Übernahme einer Fachkraft in den Bereich der Sozialagentur | |
| 8 (alt) | 5 | 50 | 05.030 | Einsatz einer Fachkraft für ein Pflegemanagement | 450.000 | 450.000 | 450.000 | 450.000 | 450.000 | n | | ja | Umsetzung des Ziels "ambulante Hilfe vor stationärer" | |
| 9 (alt) | 5 | 50 | 05.030 | Forcierung ambulanter Hilfen | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | n | | ja | | |
| 10 (alt) | 5 | 50 | 05.030 | Leistungsabsenkung im Bereich HLU | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | 60.000 | n | | ja | Anpassung an die Richtlinien des LWL für kostenaufwendige Ernährung | |
| 11 (alt) | 5 | 50 | 05.040 | Auflösung des Übergangsheimes Oberheidstraße 51 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | 80.000 | v/h | | ja | Einzusparende Betriebs- und Personalkosten. Als Ersatz für die Auflösung des Übergangsheimes Hofstraße 3 (lfd. Nr.7 HSK 2008 ff.) | |
| 12 (alt) | 5 | 50 | 05.040 | Auflösung des Übergangsheimes Stockhecke | 105.000 | 105.000 | 105.000 | 105.000 | 105.000 | v/h | | ja | Verkauf des Grundstücks (325 T€, IS einmalig 2008) und einzusparende Betriebs- und Personalkosten | |
| 13 (alt) | 5 | 50 | 06.010 | Ertragssteigerung im Bereich Unterhaltsvorschussleistungen | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | n | | ja | Durch Einsatz einer weiteren Fachkraft (50 T€) können Mehrerträge (150 T€) erzielt werden | |
| 14 (alt) | 5 | 50 | 06.010 | Verstärkung ambulanter Hilfen im Bereich der Jugendhilfe | 300.000 | 300.000 | 300.000 | 300.000 | 300.000 | n | | ja | Steigerung der Fallzahlen und somit Reduzierung von Aufwand der stat. Unterbringungen (450 T€) durch 3 weitere Fachkräfte (150 T€) | |

Haushaltssicherungskonzept 2014 ff. und Fortschreibung der Vorjahre

| Teil D2: Bereits in den Haushalt 2014 ff. eingearbeitete Maßnahmen aus den freiwilligen Haushaltssicherungskonzepten der Jahre 2008 und 2009 (nachrichtlich) | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|---------------|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die nachhaltig wirkenden Maßnahmen aus den freiwilligen Haushaltssicherungskonzepten 2008 und 2009 sind - mit Ausnahme der lfd. Nr. 3 - bereits in den Haushaltsplan ab 2009 vollständig eingearbeitet und daher nicht mehr in das HSK 2010 ff. aufgenommen worden. Der insgesamt eingearbeitete Betrag beläuft sich auf rd. 2,3 Mio.€ Es handelt sich dabei um folgende Positionen: | | | | | | | | | | | | | |
| Maß- n.- Nr. | De- ze- r- na- t | A- m- t | Produktgruppe (bzw. Pos. Wirtschaftsplan) | Bezeichnung der Maßnahme | Haushaltsverbesserung in € | | | | | * A- r- t | gem. GPA-Bericht: Seite | im Ansatz: ja/ nein/ teilw. | Bemerkungen |
| | | | | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | | | | |
| 15 (alt) | 5 | 64 | 10.050 u. 10.060 | Verringerung Aus- und Fortbildung | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 | n | | ja | Amt 64 wurde zwischenzeitlich aufgelöst und die Aufgaben in andere Fachbereiche eingegliedert. |
| 16 (alt) | 2 | 10 | 01.100 | EDV-Dienstleistungen für die MVG | | | | | | n | | ja | Nicht quantifizierbar. |
| 17 (alt) | 2 | 10 | 01.060 | Nutzung des Print- and Mailing-Centers durch Konzerntöchter | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | n | | ja | |
| 18 (alt) | 5 | 64 | 10.060 | Angebot zur vorzeitigen Rückzahlung von Arbeitgeberdarlehen mit Kapitalnachlass | | | | | | v | | ja | Position nachrichtlich aufgeführt (letztmalige Verbesserung in 2008) |
| 19 (alt) | 2 | R II | Wirtschaftsplan MVG | Restrukturierung MVG - Bruns-Gutachten | | | | | | n | | ja | Das Restrukturierungspotenzial von 8,2 Mio. € wird sukzessive umgesetzt. |
| Summe: | | | | | 2.366.500 | 2.522.500 | 2.553.500 | 2.575.500 | 2.575.500 | | | | |